



Finde Deinen Weg!

Grußwort

Landrat Stefan Dallinger



Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

eine fundierte Ausbildung ist das elementare Kapital für die Zukunft junger Menschen. Sie bestimmt die Startchancen für ein beruflich erfolgreiches und sozial abgesichertes Leben. Für unsere Gesellschaft sind gut ausgebildete junge Menschen enorm wichtig, denn sie sind der Motor für eine konkurrenzfähige Wirtschaft.

Die Berufswahl ist somit wohl eine der wichtigsten Entscheidungen im Leben. In den Beruflichen Schulen in Trägerschaft des Rhein-Neckar-Kreises erhalten junge Menschen die Grundlagen, um den Übergang von der Schule in die Arbeitswelt oder ins Studium zu meistern.

An den kreiseigenen Schulen kann man über diverse Bildungswege die unterschiedlichsten Schulabschlüsse absolvieren. So stehen, je nach persönlichen Interessen und individuellem Begabungspotenzial, verschiedene Schultypen offen, überwiegend in Berufsschulzentren organisiert.

Das facettenreiche Angebot an Beruflichen Schularten im Rhein-Neckar-Kreis ermöglicht berufsqualifizierende und allgemeinbildende Abschlüsse – vom Hauptschulabschluss bis hin zur allgemeinen Hochschulreife, die zum Studium an Hochschulen und Universitäten befähigt.

Diese Vielfalt verbessert für die jungen Menschen die Möglichkeit, sich eine maßgeschneiderte Grundlage für ihren künftigen Beruf zu schaffen oder sich im Beruf weiterzubilden und zusätzlich zu qualifizieren.

In diesem Zusammenhang möchte ich betonen, dass die Verwaltung und die politischen Gremien des Landkreises ihren Auftrag sehr ernst nehmen, in unserem dualen Ausbildungssystem die Verantwortung für den überbetrieblichen, den schulischen Teil, zu tragen.

Der Kreis kümmert sich darum, dass die Ausstattung seiner Beruflichen Schulen auf der Höhe der Zeit ist. Die Einrichtung der Lernfabrik 4.0 ist dabei ein Meilenstein auf dem Weg zu einer zukunftsorientierten Bildungsvermittlung. Alle dafür notwendigen finanziellen Ausgaben sind eine sinnvolle Investition für die Zukunft aller Menschen im Rhein-Neckar-Kreis.

Die sich ständig verändernden Anforderungen in Wirtschaft und Gesellschaft beeinflussen daher nicht nur die Ausrichtung, sondern auch das Bild von Berufsschulen. Mit zukunftsweisenden Schularten stehen jungen Menschen in der Region leistungsstarke Einrichtungen zur Verfügung, die für hervorragende Qualität in der Bildung stehen.

Das vorliegende Magazin soll als Orientierungs- und Entscheidungshilfe auf dem Weg zum Wunschberuf dienen und einen komprimierten Überblick über die vielfältigen Schularten verschaffen. Es stellt alle Schulen in Trägerschaft des Rhein-Neckar-Kreises samt ihres Bildungsangebots vor. Die Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren sowie die Schulkindergärten präsentieren ebenfalls ihre Einrichtungen.

Ich wünsche Ihnen allen viel Freude beim Lesen dieses Magazins. Für alle Schülerinnen und Schüler hoffe ich, dass sie sich beim Lernen in unseren Schulen wohlfühlen und wünsche Ihnen einen gelungenen Start in die Arbeitswelt sowie viel Erfolg im Studium!

Stefan Dallinger
Landrat

Lernfabrik 4.0

Bildung. Innovation. Zukunft.

Unsere Leistungen im Überblick:

- Veranstaltungsmanagement der Lernfabrik 4.0
- Schulungs-, Weiterbildungs- und Demonstrationzentrum für KMU, bildungs- und wissenschaftliche Einrichtungen
- Projektarbeiten und Best Practices zum Thema Industrie 4.0
- Digitale Bildung im technischen und kaufmännischen Schulunterricht
- Aktive Netzwerkarbeit mit Industrie 4.0 Akteuren



Kontakt

E-Mail: lernfabrik@rhein-neckar-kreis.de
lernfabrik.rhein-neckar-kreis.de

LERNFABRIK  4.0
RHEIN-NECKAR-KREIS 

Inhaltsverzeichnis/ Impressum

Seite	Thema
02	Grußwort
03	Inhaltsverzeichnis/Impressum
04	Übersicht Schularten/Bildungsangebot
05	Standorte Berufliche Schulen/ Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren
06	Übergangsbereich an Beruflichen Schulen
08	Gewerblich Berufliche Schulen
22	Kaufmännische Berufliche Schulen
33	Hauswirtschaftlich-pflegerisch- sozialpädagogische Berufliche Schulen
45	Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren sowie Schulkindergärten



BVB-Verlagsgesellschaft mbH
— seit 1990 —

Friedrichstraße 4
 48529 Nordhorn
 Tel. 05921 9730-0
 Fax 05921 9730-50
contact@bvb-verlag.de
www.bvb-verlag.de



Herausgeber: BVB-Verlagsgesellschaft mbH

© BVB-Verlagsgesellschaft mbH, 2018

Alle Angaben nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr oder Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit. Irrtümer vorbehalten. Titel, Umschlaggestaltung, Fotos, Kartographien sowie Art und Anordnung des Inhalts sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck – auch auszugsweise – ist nicht gestattet. Alle Rechte vorbehalten. In unserem Verlag erscheinen unter anderem Informationsbroschüren aller Art, Wirtschafts- und Gesundheitsmagazine, Firmenbroschüren sowie Faltpäne und sonstige kartographische Erzeugnisse.

Übersicht Schularten/ Bildungsangebot in Baden-Württemberg

Bildungsangebote in Baden-Württemberg

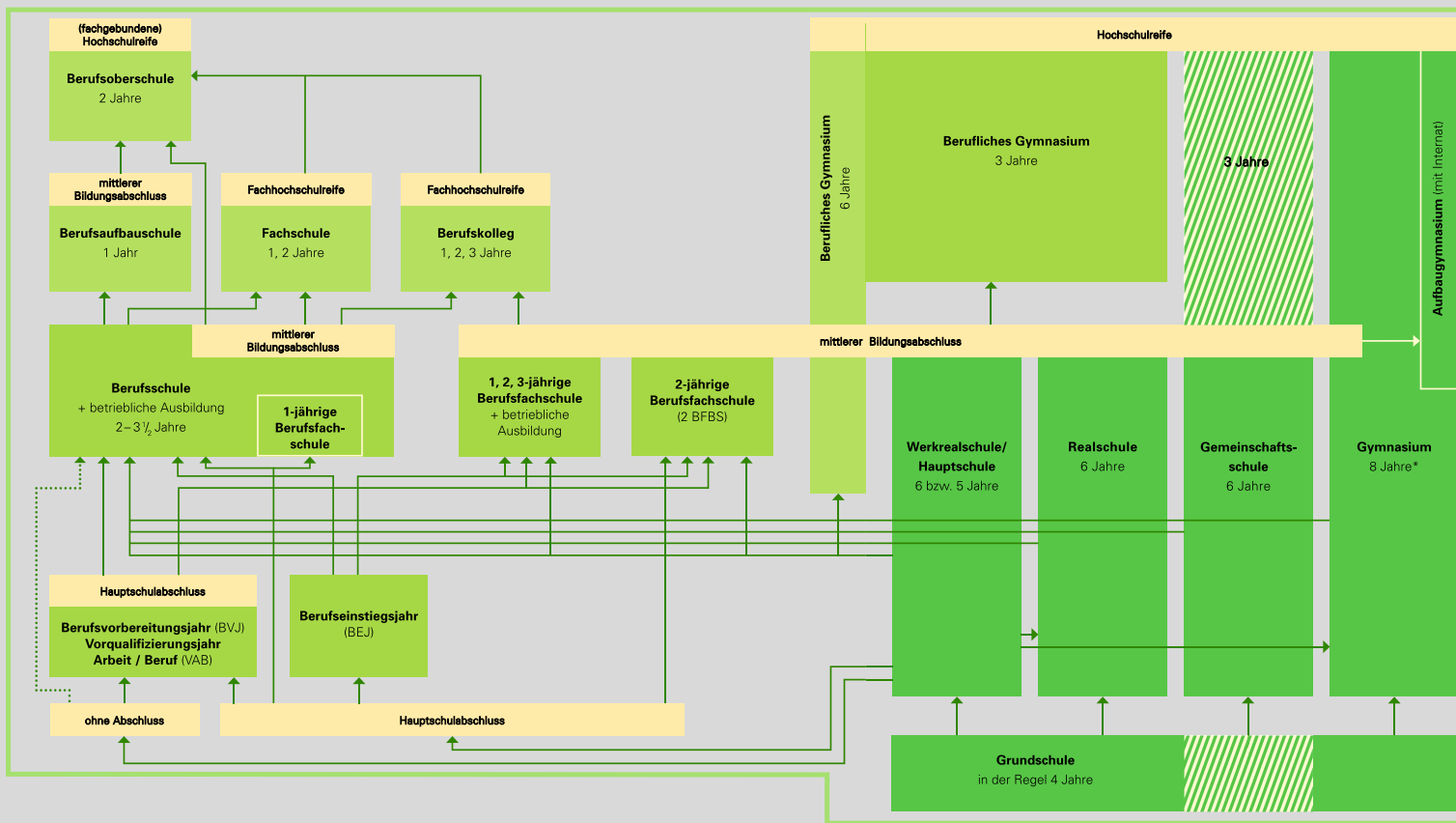
An den beruflichen Schulen des Rhein-Neckar-Kreises steht für Dich ein breit gefächertes und sehr durchlässiges Angebot an Schularten bereit, die von Dir über ganz verschiedene Bildungswege erreicht werden können bzw. nach erfolgreichem Abschluss bis hin zum Studium an Hochschulen und Universitäten berechtigen.

Die nachfolgende Abbildung zeigt Dir die vielschichtigen Möglichkeiten der Bildungswege in Baden-Württemberg auf und soll Dich dabei unterstützen, den für Dich passenden Weg in eine erfolgreiche Zukunft zu finden.

Wichtiger Hinweis:

Für einige der Übergangsmöglichkeiten gelten zusätzliche Qualifikationsbedingungen.

Diese Grafik kann aus Vereinfachungsgründen nicht sämtliche Übergangsmöglichkeiten darstellen.



Standorte Berufliche Schulen/ Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren

Das Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis ist Träger der gewerblichen, kaufmännischen sowie hauswirtschaftlich-pflegerisch-sozialpädagogische Berufliche Schulen an sechs Standorten im Kreisgebiet.

An vier Standorten unterhält der Rhein-Neckar-Kreis des Weiteren Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) sowie zwei Sonderschulkindergärten für geistig- und körperbehinderte Kinder und Jugendliche.

Detaillierte Informationen:
www.rhein-neckar-kreis.de

Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis
Kurfürsten-Anlage 38–40
69115 Heidelberg
Telefon: 06221 522-0
Fax: 06221 522-1477
E-Mail: post@rhein-neckar-kreis.de



Standort	Schulen	gewerblich	kaufmännisch	hauswirtschaftlich-pflegerisch-sozialpädagogisch	SBBZ/Schulkindergärten
Eberbach	Theodor-Frey-Schule (TFS)	•	•		
Hockenheim	Louise-Otto-Peters-Schule (LOP)			•	
Ladenburg	Martinsschule (MS)				•
Schwetzingen	Ehrhart-Schott-Schule (ESS)	•			
Zentrum beruflicher Schulen	Carl-Theodor-Schule (CTS) Comeniuschule (CS)		•		•
Sinsheim	Friedrich-Hecker-Schule (FHS)	•			
Zentrum beruflicher Schulen	Max-Weber-Schule (MWS) Albert-Schweitzer-Schule (ASS) Steinsbergschule (SBS) & Steinsberg-Kindergarten		•	•	•
Weinheim	Hans-Freudenberg-Schule (HFS)	•			
Zentrum beruflicher Schulen	Johann-Philipp-Reis-Schule (JPRS) Helen-Keller-Schule (HKS) Maria-Montessori-Schule (MMS) & Schulkindergarten		•	•	•
Wiesloch	Hubert-Sternberg-Schule (HSS)	•			
Zentrum beruflicher Schulen	Johann-Philipp-Bronner-Schule (JPBS) Louise-Otto-Peters-Schule (LOP)		•	•	•

Sonderschule

Die Sonderschulen des Landes halten Beratungs- und Unterstützungsangebote sowie Bildungsangebote an allgemeinen Schulen und an den eigenen Einrichtungen vor. Sie gliedern sich in unterschiedliche Sonderschultypen (siehe unter www.kultusportal-bw.de in der Rubrik „Sonderschule“). Diese führen zum Teil die Bildungsgänge der allgemeinen Schulen. Damit sind die in der Grafik ausgewiesenen Bildungsabschlüsse an diesen Schulen möglich. Zusätzlich gibt es die Bildungsgänge Förderschule und Schule für Geistigbehinderte mit den entsprechenden Bildungsabschlüssen.

Ein Wechsel aus Sonderschulen an allgemeine Schulen und umgekehrt ist möglich. Übergänge werden individuell vorbereitet und begleitet.

* An 44 Modellschulen können Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines Schulversuchs das Abitur nach neun statt nach acht Jahren erwerben. Die erste Staffel mit 22 Schulen startete zum Schuljahr 2012/2013, die zweite beginnt ab dem Schuljahr 2013/2014.

Grundschriftliche und Sekundarstufe II soweit an der Gemeinschaftsschule am jeweiligen Standort vorhanden

- Allgemein bildende Schulen
- Berufliche Schulen
- Sonderschule

Übergangsbereich an Beruflichen Schulen

Übersicht Schularten im Rhein-Neckar-Kreis

Berufseinstiegsjahr BEJ

Kurzinfo	<ul style="list-style-type: none">• Berufsschulpflichtige Jugendliche ohne Ausbildungsplatz, die keine weiterführende Schule besuchen, können ihre Fähigkeiten in Deutsch und Mathematik, ihre Projekt- und Sozialkompetenzen sowie ihre berufsbezogenen Kenntnisse und Fertigkeiten gezielt verbessern. Fester Bestandteil des BEJ ist ein Betriebspraktikum. Eine individuelle Förder- und Berufswegplanung vereinfacht den Einstieg in eine Berufsausbildung.
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">• Hauptschulabschluss oder gleichwertiger Bildungsstand• Vorliegen der Berufsschulpflicht evtl. Praktikumsvertrag
Erreichbare Abschlüsse	<ul style="list-style-type: none">• Endet mit einer zentralen Abschlussprüfung in Deutsch, Mathematik und in der Regel Englisch sowie einer Prüfung im berufsbezogenen Bereich. Der Abschluss ist ein eigener, der über dem Niveau des Hauptschulanschlusses liegt und ab einem bestimmten Notendurchschnitt zum Besuch der 2-jährigen Berufsfachschule berechtigt. Es erfolgt keine Anrechnung auf eine anschließende Ausbildung.
Dauer	<ul style="list-style-type: none">• 1 Jahr in Vollzeitform
Ort	<ul style="list-style-type: none">• Eberbach TFS, Hockenheim LOP, Sinsheim FHS, Sinsheim ASS, Schwetzingen ESS, Weinheim HFS, Weinheim HKS, Wiesloch HSS

Berufsvorbereitende Einrichtung BVE

Kurzinfo	<ul style="list-style-type: none">• Besondere Form der Berufsschulstufe für Abgänger der Hauptstufen der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung oder SBBZ mit entsprechendem Bildungsgang. Die berufliche Orientierung erfolgt in Betriebspraktika sowie in ausgesuchten, wechselnden fachpraktischen Angeboten der Berufsschulen. Neben dem Ziel einer Erwerbstätigkeit gilt es den Schüler/-innen das Werkzeug zur gesellschaftlichen Teilhabe zu vermitteln.
Erreichbarer Abschluss	<ul style="list-style-type: none">• Die erfolgreiche Absolvierung ermöglicht eine Übernahme in ein Anschlussprojekt zur beruflichen Eingliederung der Agentur für Arbeit.
Dauer	<ul style="list-style-type: none">• 2 Schuljahre (Vollzeitschule)
Ort	<ul style="list-style-type: none">• Eberbach TFS, Hockenheim LOP, Sinsheim ASS, Sinsheim FHS, Schwetzingen ESS, Weinheim HFS, Weinheim HKS, Wiesloch LOP

Duale Ausbildungsvorbereitung (AV dual)

Kurzinfo	<ul style="list-style-type: none">• Gerichtet an Jugendliche mit Förderbedarf, die nach Erfüllung der allgemeinen Schulpflicht – in der Regel nach Beendigung der 9. Klasse – keine weiterführende Schule besuchen oder ein Ausbildungsverhältnis eingehen. Der Unterricht in berufsbezogenen Lernfeldern und lebensweltbezogenen Arbeitsfeldern vermittelt der Zielgruppe berufliches Vorwissen und praktische Grundfertigkeiten. Der Unterricht in berufsbezogenen Lernfeldern und lebensweltbezogenen Arbeitsfeldern vermittelt der Zielgruppe berufliches Vorwissen und praktische Grundfertigkeiten. Die duale Ausbildungsvorbereitung ist als Ganztagesbeschulung organisiert und zeichnet sich durch eine verstärkte Einbindung von Tages- bzw. Blockpraktika aus. Das Betriebspraktikum bietet Einblicke in den realen Arbeitsalltag und das jeweilige Berufsfeld und wird von Lehrkräften und der AV dual-Begleitung betreut. Die AV dual-Begleiter mit pädagogischer Qualifikation bzw. Kenntnissen im Bereich „Übergang Schule – Beruf“ unterstützen die Jugendlichen bei der Akquise, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Betriebspraktika sowie bei der Anschlussvermittlung in eine Ausbildung.
Ziel	<ul style="list-style-type: none">• Ausbildungsreife erlangen, berufliche Orientierung finden, den Hauptschulabschluss erwerben, einen Ausbildungsvertrag oder einen Platz an einer weiterführenden Schule erhalten.
Ort	<ul style="list-style-type: none">• Weinheim HFS und HKS

Kooperative Bildung und Vorbereitung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt (KoBV)

Kurzinfo	<ul style="list-style-type: none">• Die Bildungsmaßnahme baut auf die BVE auf. Die KoBV sind eine gemeinsame berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme der Arbeitsverwaltung, der Schulverwaltung und des Integrationsamtes beim Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg. Ziel ist es, möglichst viele junge Menschen mit wesentlichen Behinderungen nach Abschluss der allgemein bildenden Schulzeit entsprechend ihren individuellen Kompetenzen zu fördern und zu begleiten und sie auf das Leben als Erwachsener umfassend vorzubereiten sowie nach Erfüllung der Berufsschulpflicht in den allgemeinen Arbeitsmarkt einzugliedern. Für den Unterricht sind die beteiligten beruflichen Schulen zuständig, wo die Jugendlichen auf die verschiedenen berufsfeldbezogenen Tätigkeiten vorbereitet werden.
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">• Abschluss- bzw. Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule• Praktikumsnachweis• Erfolgreicher Besuch der BVE und weiterer Förderbedarf
Erreichbarer Abschluss	<ul style="list-style-type: none">• Teilnahmezeugnis oder Abschlusszeugnis
Dauer	<ul style="list-style-type: none">• grds. max.18 Monate
Ort	<ul style="list-style-type: none">• Eberbach TFS, Sinsheim ASS, Schwetzingen ESS, Weinheim HFS, Weinheim HKS

Vorqualifizierung Arbeit/Beruf VABR (VAB, VABO)

Kurzinfo	<ul style="list-style-type: none">• Das Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf in Regelform (VABR) schließt sich an den Besuch der Hauptschule oder eines Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums (SBBZ) an.• Im VAB werden Jugendliche auf den Einstieg in die Berufs- und Arbeitswelt vorbereitet und können den Hauptschulabschluss erwerben.• Im VABO erlernen Jugendliche ohne ausreichende Deutschkenntnisse, speziell aus dem Kreis der nach Deutschland zugewanderten und geflüchteten Personen, als Schwerpunkt die deutsche Sprache sowie verschiedene Kompetenzen, um sich in der Gesellschaft zu integrieren. Es erfolgt eine auf die sprachlichen Anforderungen einer beruflichen Ausbildung, einer beruflichen Tätigkeit oder auf den Besuch eines für sie geeigneten Bildungsgangs des beruflichen Schulwesens gezielte Förderung. Verknüpfung von Theorie und Praxis durch „Learning by doing“.
Erreichbare Abschlüsse	<ul style="list-style-type: none">• Mit einer Zusatzprüfung kann ein dem Hauptschulabschluss gleichwertiger Bildungsstand erworben werden.
Dauer	<ul style="list-style-type: none">• 1 Jahr in Vollzeitform
Ort	<ul style="list-style-type: none">• VAB: Eberbach TFS, Hockenheim LOP, Schwetzingen ESS, Sinsheim ASS und FHS, Weinheim HFS, Wiesloch HSS• VABO: Eberbach TFS, Sinsheim ASS, Weinheim HFS, HKS und JPRS, Wiesloch HSS, JPBS und LOP• Schwetzingen CTS

Gewerblich Berufliche Schulen

Übersicht Schularten im Rhein-Neckar-Kreis

Einjährige gewerblich-technische Berufsfachschule

Kurzinfo	<ul style="list-style-type: none">• Vollzeitschule für berufsschulpflichtige Jugendliche. Sie beginnt vor der Ausbildung im Betrieb und stellt das erste Ausbildungsjahr dar. Es erfolgt eine umfassende berufliche Grundbildung und es werden allgemeine fachtheoretische und praktische Grundlagen vermittelt.
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">• Abschluss- oder Abgangszeugnis der Hauptschule oder der Nachweis eines dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsstandes• Nachweis eines Vorvertrages oder eine schriftliche Ausbildungsplatzzusage
Erreichbarer Abschluss	<ul style="list-style-type: none">• Jugendliche ohne Hauptschulabschluss erlangen einen gleichwertigen Bildungsstand• Der erfolgreiche Besuch dieser Schule kann als erstes Ausbildungsjahr angerechnet werden.
Dauer	<ul style="list-style-type: none">• 1 Jahr in Vollzeitform
Ort	<ul style="list-style-type: none">• Eberbach TFS, Schwetzingen ESS, Sinsheim FHS, Weinheim HFS, Wiesloch HSS

Zweijährige gewerblich-technische Berufsfachschule

Kurzinfo	<ul style="list-style-type: none">• Vermittlung gehobener Allgemeinbildung und einer grundlegenden gewerblichen Fachbildung. Vorbereitung auf betriebliche Ausbildung.
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">• Hauptschulabschluss oder gleichwertiger Bildungsstand
Erreichbarer Abschluss	<ul style="list-style-type: none">• Fachschulreife• Der erfolgreiche Besuch dieser Schule kann als erstes Ausbildungsjahr angerechnet werden.
Dauer	<ul style="list-style-type: none">• 2 Jahre in Vollzeitform
Ort	<ul style="list-style-type: none">• Eberbach TFS, Schwetzingen ESS, Sinsheim FHS, Weinheim HFS, Wiesloch HSS

Gewerbliche Berufsschule

Kurzinfo	<ul style="list-style-type: none">• Teil der dualen Berufsausbildung. Es werden die für den zu erlernenden Beruf benötigten theoretischen Fachkenntnisse vermittelt. Verknüpfung von Theorie und Praxis.
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">• Je nach Ausbildungsberuf verschieden.
Erreichbarer Abschluss	<ul style="list-style-type: none">• Berufsabschluss in den jeweiligen Berufen
Dauer	<ul style="list-style-type: none">• 2, 3 – 3,5 Jahre in Teilzeitform
Ort	<ul style="list-style-type: none">• Eberbach TFS, Schwetzingen ESS, Sinsheim FHS, Weinheim HFS, Wiesloch HSS

Fachschule für Technik (Technikerschule)

Kurzinfo	<ul style="list-style-type: none">• Die vertieften und erweiterten Fachkenntnisse sowie die vermittelte Allgemeinbildung sollen Techniker befähigen, als mittlere Führungskräfte mit größtmöglicher Selbstständigkeit technische Aufgaben zu erfüllen sowie Mitarbeiter anzuleiten.
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">• Hauptschulabschluss/Berufsschulabschluss oder gleichwertiger Bildungsstand• Abschluss eines einschlägigen Ausbildungsberufs und einschlägige Berufstätigkeit von bestimmter Zeit
Erreichbare Abschlüsse	<ul style="list-style-type: none">• Berufsbezeichnung: „staatlich geprüfte/-r Techniker/-in“ Fachhochschulreife
Dauer	<ul style="list-style-type: none">• 2 Jahre in Vollzeit- oder Teilzeitform
Ort	<ul style="list-style-type: none">• Schwetzingen ESS, Sinsheim FHS, Weinheim HFS

Fachschule (Meisterschule)

Kurzinfo	<ul style="list-style-type: none">• Berufsbegleitende Lehrgänge zur Heranbildung von Meistern für Handwerk und Industrie durch eine umfassende theoretische sowie eine wiederholende praktische Ausbildung.
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">• Abschluss einer Gewerblichen Berufsschule und ein Gesellen- oder Facharbeiterzeugnis in Metallberufen.
Erreichbare Abschlüsse	<ul style="list-style-type: none">• Schulabschlusszeugnis, anschließend Zulassung zur Meisterprüfung und Abnahme der Prüfung durch den Prüfungsausschuss der Handwerkskammer
Dauer	<ul style="list-style-type: none">• 2 Jahre berufsbegleitend
Ort	<ul style="list-style-type: none">• Schwetzingen ESS, Sinsheim FHS im Abendkurs

Einjähriges Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife

Kurzinfo	<ul style="list-style-type: none">• Es erfolgt allgemeinbildender und fachtheoretischer Unterricht. Brücke zwischen Berufsausbildung und Fachhochschulstudium.
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">• Mittlere Reife oder gleichwertiger Bildungsstand• abgeschlossene gewerblich-technische Berufsausbildung von mindestens 2 Jahren oder 5 Jahre einschlägige Berufserfahrung
Erreichbarer Abschluss	<ul style="list-style-type: none">• Fachhochschulreife
Dauer	<ul style="list-style-type: none">• 1 Jahr in Vollzeitform
Ort	<ul style="list-style-type: none">• Eberbach TFS, Wiesloch HSS

Technisches Berufskolleg I

Kurzinfo	<ul style="list-style-type: none">• Richtet sich an Jugendliche mit Interesse für moderne Technologien. Gezielte Vorbereitung auf die Anforderungen der modernen Arbeitswelt.
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">• Mittlere Reife oder gleichwertiger Bildungsstand
Erreichbarer Abschluss	<ul style="list-style-type: none">• ermöglicht eine Aufnahme am Technischen Berufskolleg II
Dauer	<ul style="list-style-type: none">• 1 Jahr in Vollzeitform
Ort	<ul style="list-style-type: none">• Eberbach TFS, Schwetzingen ESS, Sinsheim FHS, Weinheim HFS

Technisches Berufskolleg II

Kurzinfo	<ul style="list-style-type: none">• Die Ausbildung setzt die Allgemeinbildung auf Fachhochschulreife-niveau fort und vertieft Wissen. Sie orientiert sich an einer international ausgerichteten Wirtschafts- und Medienstruktur.
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">• Abschluss des Technischen Berufskolleg I, Notendurchschnitt aus den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik und Grundlagen der Technik mindestens 3,0
Erreichbare Abschlüsse	<ul style="list-style-type: none">• Fachhochschulreife• Staatlich geprüfte/-r Technischer Assistent/-in (nach Absolvieren einer Zusatzprüfung)
Dauer	<ul style="list-style-type: none">• 1 Jahr in Vollzeitform
Ort	<ul style="list-style-type: none">• Eberbach TFS, Schwetzingen ESS, Sinsheim FHS, Weinheim HFS

Zweijähriges Berufskolleg für Informations- und Kommunikationstechnik

Kurzinfo	<ul style="list-style-type: none">• Zukunftsorientierte Vollzeitschulart, Angebot für an Technik interessierte Jugendliche.
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">• Mittlere Reife oder Fachschulreife
Erreichbare Abschlüsse	<ul style="list-style-type: none">• Abgeschlossene Berufsausbildung „Technische/-r Assistent/-in“• Durch Zusatzunterricht und Zusatzprüfung in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik kann die Fachhochschulreife erworben werden.
Dauer	<ul style="list-style-type: none">• 2 Jahre in Vollzeitform
Ort	<ul style="list-style-type: none">• Wiesloch HSS

Technisches Gymnasium

Kurzinfo	<ul style="list-style-type: none">• Neben den allgemeinbildenden Fächern werden vor allem naturwissenschaftlich-technische Fachgebiete bzw. auf das jeweilige Profil ausgerichtete Fachgebiete unterrichtet. Unterricht teils im Labor und in Werkstatt.
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">• Mittlere Reife oder gleichwertiger Bildungsstand mit einem Durchschnitt von mindestens 3,0 aus den Noten Deutsch, Englisch und Mathematik
Erreichbare Abschlüsse	<ul style="list-style-type: none">• Allgemeine Hochschulreife (Abitur)
Dauer	<ul style="list-style-type: none">• 3 Jahre in Vollzeitform
Ort	<ul style="list-style-type: none">• Schwetzingen ESS, Sinsheim FHS, Weinheim HFS, Wiesloch HSS

Weitere Informationen findet Ihr unter:

www.baden-wuerttemberg.de/de/service/publikation/did/berufliche-bildung

Theodor-Frey-Schule

Friedrich-Ebert-Straße 40
69412 Eberbach

Telefon: 06271 802-01
Fax: 06271 802-100

E-Mail: info@tfse.de
Web: www.tfse.de

Schulleitung: Martin Staniczek

Theodor-Frey-Schule

Gewerblich und Kaufmännische
Berufliche Schule

Tradition trifft Moderne

Seit 150 Jahren bildet die Theodor-Frey-Schule beruflich auf hohem Niveau aus. Durch den kontinuierlichen Austausch und die enge Verzahnung mit den Partnern aus Industrie und Handwerk bleibt sie dabei stets auf dem neuesten Stand der technischen und pädagogischen Entwicklungen. Hierzu zählt eine moderne technische Ausstattung der Werkstätten und Klassenräume ebenso wie die Umsetzung zeitgemäßer pädagogischer Konzepte.

Bei uns steht jeder Schüler mit seinen individuellen Fähigkeiten und Besonderheiten im Mittelpunkt. Dies zeigt sich nicht nur im Fach Glück, das in mehreren Schularten unterrichtet wird und den Schülern Strategien für eine gelingende Lebensgestaltung an die Hand gibt, sondern auch in den vielfältigen Angeboten zur persönlichen Lernentwicklung.

Individuelle Förderung, Binnendifferenzierung, Kompetenzanalysen und eine umfassende Lern- und Persönlichkeitsberatung bleiben bei uns nicht nur Worthülsen, sondern sind integrativer Bestandteil des Schullebens an der TFS. Auf diesem Weg bereitet die TFS ihre Schüler sowohl für die Anforderungen des Arbeitsmarktes des 21. Jahrhunderts, so wie auf die wiederkehrenden Herausforderungen des Lebens vor.

Das breite Bildungsangebot der TFS reicht vom Hauptschulabschluss bis zum Abitur. So findet jeder seinen persönlichen Anschluss in die Berufswelt und kann sich nach seinen persönlichen Fähigkeiten an der TFS entfalten und entwickeln. In besonderem Maße erfüllt die TFSE ihre gesellschaftliche Aufgabe, indem sie auch jungen Migranten im Rahmen der neu geschaffenen Schulform BFPE (Berufsfachschule Pädagogische Erprobung) maßgeschneiderte Bildungskonzepte im Profil Bautechnik anbietet, die neben der berufspraktischen und kognitiven Ausbildung auch die sozialen und kulturellen Kompetenzen der Jugendlichen fördern.

Der hohe Ausbildungsstandard wird durch engagierte Lehrkräfte und überschaubare Klassengröße gewährleistet.





Bildungsangebot

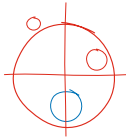
Gewerbliche Abteilung

- Berufsschule
 - Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice
 - Industrie- / Feinmechaniker
 - Zimmerer
 - Fliesenleger
- Vorqualifizierung Arbeit/Beruf (BVE, VAB)
- Einjährige Berufsfachschule Bautechnik
- Berufsfachschule Pädagogische Erprobung (BFPE) (Profil Bautechnik)
- Einjähriges Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife Technik (1BKFHT)
- Einjähriges technisches Berufskolleg I und II

Kaufmännische Abteilung

- Berufsschule
 - Industriekaufmann/-frau
 - Verkäufer/-in
 - Verkäufer/-in als auf drei Jahre gestreckte Ausbildung in geförderter Maßnahme
- Zweijährige Berufsfachschule für Wirtschaft (Wirtschaftsschule)
- Einjähriges Berufskolleg zur Erlangung der Fachhochschulreife Wirtschaft (1BKFW)
- Kaufmännisches Berufskolleg I und II
- Wirtschaftsoberschule

Ehrhart-Schott-Schule
Schwetzingen



Ehrhart-Schott-Schule
Lessingstraße 18
68723 Schwetzingen

Telefon: 06202 946300
Telefax: 06202 946320

E-Mail: info@esss.de
Web: www.esss.de

Schulleitung: *Thomas Edinger*

LERNFABRIK 4.0
RHEIN-NECKAR-KREIS

Ehrhart-Schott-Schule

Gewerblich Berufliche Schule

Das Kompetenzzentrum für moderne Aus-, Fort- und Weiterbildung in den gewerblichen Fachrichtungen Metall-, Holz- und Kfz-Technik, Mechatronik und Körperpflege bietet jungen Leuten die Möglichkeit, neben der beruflichen Erst- und Weiterbildung den Hauptschulabschluss, die Mittlere Reife, die Fachhochschulreife und das Abitur zu erwerben.

In den auf den Anspruch einer modernen Ausbildung ausgerichteten Räumlichkeiten der Ehrhart-Schott-Schule vermitteln kompetente Lehrkräfte fundiertes Fachwissen. Der Erwerb fachübergreifender Qualifikationen wie ganzheitliches Denken, eigenständiges und kreatives Arbeiten, Entscheidungsfähigkeit, selbst organisiertes Lernen sowie Bereitschaft zur Weiterbildung stehen ebenfalls auf dem Lehrplan. Auszubildende mit speziellem Förderbedarf erhalten in der Berufsschule individuelle Unterstützung (INDUS). Die Basis für demokratische Strukturen, erfolgreiches Arbeiten sowie Freude am Lehren und Lernen bildet der respektvolle, freundliche und faire Umgang.

Durch die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler werden deren Zukunftschancen in Gesellschaft und Beruf erweitert. Des Weiteren sollen alle in den Schulalltag eingebundenen Personen eine Sensibilisierung des Umweltbewusstseins erfahren, um den verantwortungsvollen Umgang mit den natürlichen Ressourcen weiter voranzutreiben.

Die Ehrhart-Schott-Schule nimmt die sich kontinuierlich ändernden Bildungsanforderungen zum Anlass, ihren Fokus auf die Vermittlung von Fach- und Handlungskompetenz im Umgang mit neuesten Technologien zu setzen. Dazu trägt auch die neu eingerichtete Lernfabrik 4.0 bei. Die Kooperation mit den Partnern in Industrie und Handwerk bietet jungen Menschen ein facettenreiches Angebot an Schularten mit vielfältigen Qualifikationsmöglichkeiten.

Durch die Beteiligung an Erasmus-Projekten und Austauschprogrammen mit europäischen Schulen werden Erkenntnisse und Erfahrungen gewonnen, die auch zu einem gesamteuropäischen Verständnis beitragen.





Bildungsangebot

- Berufsvorbereitende Einrichtung (BVE)
- Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf (VAB+VABO)
- Berufsfachschule Pädagogische Erprobung (BFPE)
- Kooperation Bildung & Vorbereitung (KoBV)
- Berufsschule: Holztechnik, Holztechnik (MiH), Friseur, KFZ-Mechatroniker, Mechatroniker, 9 + 3 Regelung
- Berufsfachschule: Holztechnik, Metalltechnik 1-jährig, Metalltechnik 2-jährig, Körperpflege, KFZ-Mechatronik
- Technisches Berufskolleg I BKFH
- Technisches Berufskolleg II BKFH
- Zusatzqualifikation FH
- Technisches Gymnasium: Mechatronik (vormals Technik), Technik und Management
- Fachschule für Technik
- Meisterschule Tischler
- Zusatzqualifikationen CAD-CNC
- Europäischer Computerführerschein



Friedrich-Hecker-Schule

Kelterbuckel 2
74889 Sinsheim

Telefon: 07261 946-100
Fax: 07261 946-111

E-Mail: info@fhs-sinsheim.de
Web: www.fhs-sinsheim.de

Schulleitung: Thomas Brunner



Friedrich-Hecker-Schule

Gewerblich Berufliche Schule

Das Einzugsgebiet der Friedrich-Hecker-Schule erstreckt sich weit über den Raum Sinsheim hinaus. Unter einem Dach befinden sich Schularten, die einerseits auf die Arbeit und den Beruf vorbereiten (VAB), sowie weitere vollschulische Bildungsgänge, in denen sämtliche Bildungsabschlüsse vom Hauptschulabschluss, mittlere Reife, Fachhochschulreife bis hin zur allgemeinen Hochschulreife, dem Abitur, erreicht werden können.

Ein breit gefächertes duales Bildungsangebot in den Bereichen Metall-, Kunststoff- und Kautschuk-Technik, KFZ-Technik, Bautechnik, Elektrotechnik, Nahrungs- sowie Holztechnik mit zum Teil einjährigen Berufsfachschulen gewährleistet die Ausbildung verschiedenster Berufe.

Seit ein paar Jahren ist eine Fachschule für Bautechnik an der Friedrich-Hecker-Schule angesiedelt, die den gesamten nordbadischen Einzugsbereich abdeckt.

Gemäß dem jeweils angestrebten Schul- oder Berufsabschluss vermittelt

die Friedrich-Hecker-Schule Kompetenzen, die Schülerinnen und Schüler befähigen, sich der heutigen schnelllebigen modernen Arbeitswelt zu stellen, sich in ihr zurecht zu finden und sie aktiv mitzugestalten.

Gerade im beruflichen Bereich spielt die Zusammenarbeit in Teams eine immer größere Rolle. Als Partner der Lernfabrik 4.0 im Verbund der gewerblichen Berufsschulen des Rhein-Neckar-Kreises wollen wir mit unseren Schülerinnen und Schülern sowie unseren Betrieben vor Ort dazu beitragen, dass Industrie 4.0 in die Praxis umgesetzt werden kann. Mit der digitalen Vernetzung von Produktionsmodulen wird es möglich, komplette Industriefertigungsprozesse abzubilden und Produkte bis hin zur Losgröße 1 zu produzieren. Die eingesetzte Hard- und Software im Bereich der C-Techniken an der Friedrich-Hecker-Schule entspricht den in der Industrie verwendeten Standards.

Die Friedrich-Hecker-Schule ist ein verlässlicher Bildungspartner im Jetzt und in der Zukunft.





Bildungsangebot

- Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf VAB
- Berufsschule: Bautechnik, Holztechnik, Metalltechnik, Fahrzeugtechnik, Nahrung
- Einjährige Berufsfachschule: Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Metalltechnik, Holztechnik
- Zweijährige Berufsfachschule: Elektrotechnik, Metalltechnik
- Technisches Berufskolleg I
- Technisches Berufskolleg II
- Technisches Gymnasium: Mechatronik, Informationstechnik, Technik und Management
- Meisterkurse für Feinwerkmechanik und Kraftfahrzeugtechnik
- Fachschule für Technik – Bautechnik

Hans-Freudenberg-Schule

Gewerblich Berufliche Schule Weinheim

Hans-Freudenberg-Schule
Weinheim



Hans-Freudenberg-Schule

Wormser Straße 51
69469 Weinheim

Tel: 06201 2560-100
Fax: 06201 2560-140

E-Mail: sekretariat@hfswe.de
Web: www.hfswe.de

Schulleitung: Torsten Nesselhauf

LERNFABRIK 4.0
RHEIN-NECKAR-KREIS

MINT
FREUNDLICHE SCHULE
GEHT IN DEN JAHREN 2011 UND 2013

Die Zwei-Burgen-Stadt Weinheim beherbergt im beruflichen Schulzentrum die gewerblich-technische Schule: die Hans-Freudenberg-Schule. Hier reicht das breite Spektrum des Bildungsangebots vom Hauptschulabschluss bis hin zum Abitur.

Bereits 1842 begann mit der Gründung die Erfolgsgeschichte der Hans-Freudenberg-Schule, der damaligen Gewerbeschule Weinheim. Nach unterschiedlichen Standorten in Weinheim erfolgte letztendlich 1959 der Umzug in das Schulgebäude in der Wormser Straße. Bis in die 60er Jahre war die Hans-Freudenberg-Schule eine reine Berufsschule. Doch dabei sollte es nicht bleiben: So konnte das Bildungsangebot in den folgenden Jahren nach und nach immer wieder um neue Schularten erweitert werden, sodass immer mehr Schülerinnen und Schüler nach einem erfolgreichen Abschluss an dieser Schule in ihre Zukunft starten konnten.

Und auch die Allgemeine Hochschulreife, das Abitur, durfte als Bildungsabschluss nicht fehlen. So konnte voller Stolz im Jahre 2010 die Eröffnung des Technischen Gymnasiums gefeiert werden. Auch die drei zukunftsweisenden Profile, „Mechatronik“, „Umwelttechnik“ und „Technik und Management“, können sich hier sehen lassen und decken die unterschiedlichsten Interessen der Schülerinnen und Schüler ab.

Doch damit nicht genug: Innerhalb der Berufsschule bietet die Hans-Freudenberg-Schule die Berufsfelder „Metalltechnik“, „Elektrotechnik“, „KFZ-Technik“ und „Friseur“ an. Auch hier besteht die Möglichkeit der Weiterbildung, denn parallel zur dualen Ausbildung kann die Zusatzqualifikation „Fachhochschulreife“ erreicht werden. Zudem gibt es neben der klassischen Berufsschule zum einen

die einjährige Berufsfachschule, zum anderen die zweijährige Berufsfachschule, welche zu einem Mittleren Bildungsabschluss führt. Doch auch die Vorbereitung auf den Übergang in einen Beruf kommt an dieser Schule nicht zu kurz, denn in mehreren Berufsvorbereitungsklassen, wie z. B. im AVdual, werden Jugendliche optimal für ihre Zukunft gerüstet.

„Weiterbildung“ steht auch in der Technikerschule an erster Stelle. Hier können technisch interessierte junge Menschen am Puls der Zeit lernen und so den Staatlich geprüften Techniker sowie die Fachhochschulreife erlangen. Zur Fachhochschulreife führt ebenfalls das Berufskolleg der Hans-Freudenberg-Schule, das mit den spannenden Profilen „Konstruktion“ sowie „Gestaltung“ lockt.

Doch nicht nur das breite Bildungsangebot überzeugt an der Weinheimer Schule: Professionelle Lehrkräfte vermitteln auf Augenhöhe in modernen und exzellent ausgestatteten Räumen ein zukunftsorientiertes Wissen. Projekte und außerschulische Aktivitäten sind Teil des praxisnahen und lebendigen Unterrichts und fördern die Fachkompetenzen sowie die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Kontinuierliche Weiterentwicklung wird hier groß geschrieben: Die Unterrichtsqualität mit besonderem Augenmerk auf die individuelle Förderung steht stets im Fokus. Zudem ergänzt die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern das immense Angebot der Hans-Freudenberg-Schule. Somit werden hautnah Einblicke in die moderne Berufswelt geboten und berufliche Perspektiven aufgezeigt. Die Hans-Freudenberg-Schule überzeugt auf ganzer Linie, denn sie bereitet junge Menschen optimal auf die Arbeitswelt von morgen vor!





Bildungsangebot

- Dreijähriges Technisches Gymnasium – Allgemeines Abitur
Mechatronik, Technik und Management, Umwelttechnik
- Technisches Berufskolleg – Fachhochschulreife
Kommunikation und Gestaltung, Grundlagen der
Konstruktion
- Zusatzqualifikation Fachhochschulreife – Fachhochschulreife
Ausbildungsbegleitende Abendschule
- Zweijährige Berufsfachschule – mittlere Reife
Elektro, Metall
- Einjährige Berufsfachschule – 1. Lehrjahr
Körperpflege, Kfz-Mechatroniker
- Berufsschule – Berufsschulabschluss
Industriemechaniker, Maschinen- und Anlageführer,
Kfz-Mechatroniker, Elektrotechnik 1. Jahr, Friseur
- Technikerschule –
Staatlich geprüfter Techniker + Fachhochschulreife
Maschinenbau – Produktionsmanagement
- Berufsvorbereitung – Hauptschulabschluss
AV dual, VAB, VABO, BVE, KoBV



Hubert-Sternberg-Schule

Parkstraße 7
69168 Wiesloch

Telefon: 06222 3055-100
Fax: 06222 3055-101

E-Mail: info@hss-wiesloch.de
Web: www.hss-wiesloch.de

Schulleitung: Klaus Heeger



Hubert-Sternberg-Schule

Gewerblich Berufliche Schule

Die Hubert-Sternberg-Schule (HSS) ist eine berufliche Schule mit einem breiten Spektrum an Bildungsangeboten. Hier wird sowohl im Vollzeit- als auch Teilzeitbereich eng mit vielen Ausbildungsbetrieben zusammengearbeitet. Die HSS ist bekannt für ihr hohes Niveau in der Ausbildung, die beständige Weiterentwicklung (z. B. durch die Einrichtung neuer Bildungswege), die außerordentliche Ausstattung und nicht zuletzt durch die Einrichtung der Lernfabrik 4.0.

Der Schulträger trug wesentlich dazu bei, dass die drei beruflichen Schulen im Schulzentrum miteinander vernetzt sind. Dieser als Wieslocher Modell benannte organisatorische Rahmen ermöglicht den Schulen eine enge Kooperation, die mittlerweile in Bereichen wie Gymnasium, Berufskolleg, zweijährige Berufsfachschule, Berufsvorbereitung und zur gegenseitigen Unterstützung beim Lehrbedarf genutzt wird. Deshalb treffen sich die drei Schulleiter regelmäßig zur Abstimmung und zum Austausch.

Nachfolgend eine Auflistung von Besonderheiten der HSS:

- Den Schülerinnen und Schülern der Hubert-Sternberg-Schule stehen über 500 Computerarbeitsplätze mit entsprechender Lern- und Simulationssoftware zur Verfügung.

- Im Schulversuch tabletBS werden im Technischen Gymnasium seit Schuljahr 2017/18 Tablets im Unterricht genutzt und pädagogische Möglichkeiten entwickelt und erprobt, die vor allem die Individuelle Förderung stärken.
- In der Lernfabrik 4.0 werden Lerninhalte zu Internet of Things, Cloudcomputing, Robotik, Smart Factory, künstliche Intelligenz und Big Data an neuester und modernster technologischer Ausstattung vermittelt.
- Zusatzqualifikationen an der HSS mit hohem Stellenwert in der Industrie
- Grundlagen der Informationstechnik (IT Essentials), Netzwerktechnik (CCNA), Datenbanktechnologien (MySQL for Beginners) sowie Java SE7 Programmierer (speziell für Fachinformatiker)
- Schweißkurse, Haarschneidekurse, fachbezogenes Englisch mit KMK-Prüfung
- Projektstage im Vollzeitbereich
- Schulpartnerschaft und Austausch mit China

Das an der HSS entwickelte Leitbild ist Grundlage der Zusammenarbeit. Hierbei sticht die besondere Atmosphäre an der Schule heraus, was das gemeinsame Arbeiten, Lernen und Miteinander prägt.





Bildungsangebot

- Berufsschule: Fertigungstechnik, Metallbautechnik, Fahrzeugtechnik, Körperpflege, Elektrotechnik, Informatik
- Einjährige Berufsfachschule: Metalltechnik, Fahrzeugtechnik, Körperpflege
- Zweijährige Berufsfachschule: Elektro/Metalltechnik
- Einjähriges Berufskolleg zum Erwerb der Fachschulreife (Berufsfeld Technik)
- Zweijähriges Berufskolleg für Informations- und Kommunikationstechnik
- Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf (VAB)
- Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf ohne Deutschkenntnisse (VABO)
- Technisches Gymnasium: Informationstechnik, Mechatronik, Umwelttechnik



Sei dabei –
werde GOLDBECKer.

konzipieren bauen betreuen.

Wir suchen für das Ausbildungsjahr 2018 für unseren Standort **Hirschberg**:

Ausbildungsberufe (w/m)

- Bauzeichner
- Technischer Systemplaner

Duales Studium

- Bauingenieurwesen
- Betriebswirtschaft
- Elektrotechnik
- Versorgungstechnik



weitere Infos findest Du unter
www.goldbeck.de/karriere

Als Weltmarktführer für Sportruderboote bieten wir attraktive Ausbildungsplätze an.

Wir bilden aus:

Bootsbauer/-in

Ausbildungsbeginn: 01.08.

Industriekauffrau/-mann

Ausbildungsbeginn: 01.09.

Qualität und Innovation



Bootswerft Empacher GmbH

Rockenauer Str. 7, 69412 Eberbach

Tel.: 0 62 71 / 80 00-0 · Fax 0 62 71 / 80 00-99

bootswerft@empacher.de

www.empacher.de

ENGEL

Formenbau und Spritzguss GmbH

Ihr Partner für kundenorientierte Lösungen im Kunststoff-Spritzguss

Die Firma Engel entwickelt und fertigt hochwertige Spritzgussbauteile für die Automobil- und Hausgeräteindustrie in dem innovativen Gasinnendruck-Verfahren. Die Lieferung von Produkten erfolgt an namenhafte Kunden weltweit.

Wir bilden aus in den Berufen:

- Für unsere Abteilung Werkzeugbau:

Werkzeugmechaniker/in, Fachrichtung Formentechnik

Anforderungen: guter Haupt- oder Realschulabschluss

- Für unsere Spritzgießabteilung:

Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik

Anforderungen: guter Haupt- oder Realschulabschluss

- Für unsere Verwaltung:

Industriekaufmann/frau

Anforderungen: Realschulabschluss und gute Englischkenntnisse



Bitte schriftliche Bewerbungen an:

Engel Formenbau und Spritzguss GmbH • Personalabteilung

Neulandstraße 21 a • 74889 Sinsheim

oder per Email an: buchhaltung@engelgmbh.de oder personal@engelgmbh.de





Starten Sie mit uns in Ihre Zukunft als

Naturin

Auszubildende/r.

In unserem Unternehmen hat Ausbildung einen besonderen Stellenwert, wir nehmen unsere Verantwortung ernst. Mit einer qualifizierten vielseitigen Berufsausbildung bei Naturin legen Sie den Grundstein für Ihre Zukunft.

Freude am Umgang mit Menschen, Eigeninitiative und Flexibilität zeichnen Sie aus. Sie können und wollen sich mit einer Aufgabe identifizieren und interessieren sich für die betrieblichen Zusammenhänge in unserem Produktionsbetrieb. Wenn Sie bei Naturin nicht nur einen Ausbildungsplatz suchen, sondern sich auch engagiert einsetzen und Verantwortung tragen wollen, dann planen Sie mit uns Ihre berufliche Zukunft und senden Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalbetreuung:

Naturin Viscofan GmbH gehört zu den weltweit führenden Unternehmen auf dem Gebiet der Herstellung von Wursthüllen aus Collagen. Gemeinsam mit unserer spanischen Muttergesellschaft Viscofan S.A. sind wir in über 100 Ländern der Welt vertreten. Mehr als 500 Beschäftigte am Standort Weinheim setzen sich täglich für die Bedürfnisse unserer Geschäftspartner ein.

Wir bilden in folgenden Berufen aus:

- Elektroniker/in für Betriebstechnik
- Industriekaufmann/-frau
- Industriemechaniker/in
- Maschinen- und Anlagenführer/in

Naturin Viscofan GmbH
Personal- und Sozialwesen
Badeniastr. 13, 69469 Weinheim
www.viscofan.com

Viscofan

Brazil - Canada - China - Costa Rica - Czech Republik - Germany - Mexico - Poland - Russia - Serbia - Spain - Thailand - United Kingdom - Uruguay - USA



Kaufmännische Berufliche Schulen

Übersicht Schularten im Rhein-Neckar-Kreis

Einjähriges Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife

Kurzinfo	<ul style="list-style-type: none">• Es erfolgt allgemeinbildender Unterricht und berufsbezogener Schwerpunktunterricht. Brücke zwischen Berufsausbildung und Fachhochschulstudium.
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">• Mittlere Reife oder gleichwertiger Bildungsstand• abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung von mindestens 2 Jahren oder 5 Jahre einschlägige Berufserfahrung
Erreichbarer Abschluss	<ul style="list-style-type: none">• Fachhochschulreife (Berechtigung zum Studium an allen deutschen Fachhochschulen)
Dauer	<ul style="list-style-type: none">• 1 Jahr in Vollzeitform
Ort	<ul style="list-style-type: none">• Eberbach TFS, Schwetzingen CTS

Kaufmännische Berufsschule

Kurzinfo	<ul style="list-style-type: none">• Als Teil der dualen Berufsausbildung werden als Ergänzung zur Ausbildung im Betrieb fachtheoretische Kenntnisse vermittelt. Verknüpfung von Theorie und Praxis.
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">• Ausbildungsvertrag
Erreichbarer Abschluss	<ul style="list-style-type: none">• Berufsabschluss eines anerkannten Ausbildungsberufs
Dauer	<ul style="list-style-type: none">• 2–3 Jahre in Teilzeitform
Ort	<ul style="list-style-type: none">• Eberbach TFS, Schwetzingen CTS, Sinsheim MWS, Weinheim JPRS, Wiesloch JPBS

Kaufmännisches Berufskolleg I

Kurzinfo	<ul style="list-style-type: none">• Die für qualifizierte und kaufmännische Tätigkeiten in Wirtschaft und Verwaltung erforderlichen fachtheoretischen und fachpraktischen Kenntnisse werden gelehrt, ebenso berufsbezogenes Englisch.
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">• Mittlere Reife oder gleichwertiger Bildungsstand
Erreichbarer Abschluss	<ul style="list-style-type: none">• der Abschluss ermöglicht bei einem Notendurchschnitt von 3,0 in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik und Betriebswirtschaftslehre den Besuch des Kaufmännischen Berufskollegs II• die Ausbildungszeit in einem kaufmännischen Beruf kann mit Zustimmung des Ausbildungsbetriebs und der IHK verkürzt werden
Dauer	<ul style="list-style-type: none">• 1 Jahr in Vollzeitform
Ort	<ul style="list-style-type: none">• Eberbach TFS, Schwetzingen CTS, Sinsheim MWS, Weinheim JPRS, Wiesloch JPBS

Kaufmännisches Berufskolleg II

Kurzinfo	<ul style="list-style-type: none">• Aufbau auf Berufskolleg I. Stärkung der Kompetenz im Profil Wirtschaft und Datenverarbeitung zur selbstständigen Ausführung kaufmännischer und verwaltender Tätigkeiten. Vertiefung der Allgemeinbildung.
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">• Abschlusszeugnis des Berufskollegs I mit einem Durchschnitt von mindestens 3,0 aus den Noten in Deutsch, Englisch, Mathematik und Betriebswirtschaftslehre.
Erreichbare Abschlüsse	<ul style="list-style-type: none">• Erwerb der Fachhochschulreife• Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte/-r Wirtschaftsassistent/-in“ durch eine Zusatzprüfung
Dauer	<ul style="list-style-type: none">• 1 Jahr in Vollzeitform
Ort	<ul style="list-style-type: none">• Eberbach TFS, Schwetzingen CTS, Sinsheim MWS, Weinheim JPRS, Wiesloch JPBS

Kaufmännisches Berufskolleg Sport- und Vereinsmanagement

Kurzinfo	<ul style="list-style-type: none">• Zielgruppe sind sportlich aktive junge Menschen, die Kenntnisse für Managementaufgaben im Sport oder nach der aktiven Karriere erwerben wollen. Unterrichtsfächer u.a. Deutsch, Englisch, Mathematik, Biologie, Daten- und Textverarbeitung, Betriebswirtschaft sowie Rechnungswesen und Steuerrecht. Verknüpfung mit Praktika.
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">• Mittlere Reife
Erreichbare Abschlüsse	<ul style="list-style-type: none">• Fachhochschulreife• Berufsbezeichnung „Staatl. gepr.Sportassistent/-in – Fachrichtung Sport- und Vereinsmanagement“
Dauer	<ul style="list-style-type: none">• 3 Jahre in Vollzeitform
Ort	<ul style="list-style-type: none">• Sinsheim MWS

Wirtschaftsgymnasium

Kurzinfo	<ul style="list-style-type: none">• Zusätzlich zu allgemeinbildenden Fächern erfolgt Unterricht in wirtschaftswissenschaftlichen Fachgebieten.
Voraussetzungen 3WG	<ul style="list-style-type: none">• Fachschulreife oder Abschluss der Realschule bzw. Werkrealschule mit einem Durchschnitt von mindestens 3,0 aus den Noten in Deutsch, Mathematik und Englisch oder• Versetzungszeugnis eines Gymnasiums nach Klasse 10 bzw. 11
Voraussetzungen 6WG	<ul style="list-style-type: none">• Realschul-Halbjahresinformation 7. Klasse, Durchschnitt aus Deutsch, Englisch, Mathematik nicht schlechter als 2,3 und Schnitt maßgeblicher Fächer besser als 3,0 sonst Aufnahmeprüfung oder• Hauptschul-Halbjahresinformation 7. Klasse mit guten Leistungen und immer Aufnahmeprüfung oder• Gymnasium-Halbjahresinformation 7. Klasse <p>Die Versetzung in die 8. Klasse muss grundsätzlich erfolgen.</p>
Erreichbarer Abschluss	<ul style="list-style-type: none">• Allgemeine Hochschulreife (Abitur)
Dauer	<ul style="list-style-type: none">• 3 Jahre in Vollzeitform• Ort: Schwetzingen CTS, Sinsheim MWS, Weinheim JPRS, Wiesloch JPBS• 6 Jahre in Vollzeitform• Ort: Schwetzingen CTS

Wirtschaftsoberschule

Kurzinfo	<ul style="list-style-type: none">• Zusätzlich zu allgemeinbildenden Fächern erfolgt Unterricht in wirtschaftswissenschaftlichen Fachgebieten.
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">• qualifizierter mittlerer Bildungsabschluss• abgeschlossene Berufsausbildung
Erreichbare Abschlüsse	<ul style="list-style-type: none">• Allgemeine Hochschulreife (Abitur) mit zweiter Fremdsprache Spanisch (oder Französisch anrechenbar)• Fachgebundene Hochschulreife (Abitur mit beschränkten Studienfächern) mit einer Fremdsprache (Englisch)
Dauer	<ul style="list-style-type: none">• 2 Jahre in Vollzeitform
Ort	<ul style="list-style-type: none">• Eberbach TFS

Zweijährige Berufsfachschule (Wirtschaftsschule)

Kurzinfo	<ul style="list-style-type: none">• Vorbereitung auf eine berufliche Ausbildung im kaufmännischen Bereich. Auf dem Unterrichtsplan stehen gehobene Allgemeinbildung und grundlegende kaufmännische Fachbildung.
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">• Hauptschulabschluss oder gleichwertiger Bildungsstand
Erreichbarer Abschluss	<ul style="list-style-type: none">• Mittlerer Bildungsabschluss (Fachschulreife)
Dauer	<ul style="list-style-type: none">• 2 Jahre in Vollzeitform
Ort	<ul style="list-style-type: none">• Eberbach TFS, Schwetzingen CTS, Sinsheim MWS, Weinheim JPRS, Wiesloch JPBS

Zweijähriges Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife

Kurzinfo	<ul style="list-style-type: none">• Es erfolgt allgemeinbildender Unterricht und berufsbezogener Schwerpunktunterricht. Brücke zwischen Berufsausbildung und Fachhochschulstudium.
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">• Mittlere Reife oder Fachschulreife
Erreichbarer Abschluss	<ul style="list-style-type: none">• Fachhochschulreife
Dauer	<ul style="list-style-type: none">• 2 Jahre in Teilzeitform (berufsbegleitend)
Ort	<ul style="list-style-type: none">• Schwetzingen CTS

Carl-Theodor-Schule Schwetzingen

Kaufmännische Berufliche Schule



Carl-Theodor-Schule Schwetzingen

Goethestraße 19a
68723 Schwetzingen

Telefon: 06202 946-200
Fax: 06202 946-299

E-Mail: cts@carl-theodor-schule.de
Web: www.carl-theodor-schule.de

Schulleitung: Heide-Rose Gönner

Gemeinsam mit- und voneinander lernen! Anhand dieses Leitbildes nimmt die Carl-Theodor-Schule als Partner im Bereich der allgemeinen und betriebswirtschaftlichen Bildung ihren Auftrag wahr, junge Menschen fachlich und pädagogisch kompetent auf dem Weg zum Abschluss ihrer Berufsausbildung oder zu einem höher qualifizierenden Schulabschluss zu begleiten.

Aufgebaut wurde die Schule auf der bereits im Jahr 1846 entstandenen Gewerbeschule. Aktuell findet unter dem Dach der Einrichtung als kaufmännische berufliche Schule Unterricht für vier verschiedene Schularten statt. Die kaufmännische Berufsschule übernimmt den theoretischen Teil der dualen Ausbildung. Die drei anderen Schularten ermöglichen es, einen höheren Bildungsabschluss zu erwerben.

Eine Besonderheit in der Region stellt das sechsjährige Wirtschaftsgymnasium dar. Hier erlangen Schüler nach Klasse 7 frühzeitig eine vertiefte wirtschaftliche Bildung zusätzlich zur Allgemeinbildung und schließen mit der allgemeinen Hochschulreife ab.

Ziel aller Lehrkräfte ist die ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler, denn Unterricht steht für mehr als nur Wissensvermittlung. Selbstständiges und eigenverantwortliches Lernen und Handeln wird gefördert und internationale Begegnungen unterstützt.

Seit dem Schuljahr 2017/2018 gehört die Schule zu einem der 36 Standorte in Baden-Württemberg, die am Schulversuch „Tablets an beruflichen Schulen“ teilnehmen. Das bedeutet, dass Schüler und Schülerinnen im klassischen Profil mit Tablets beschult werden. Damit wird der Digitalisierung der Welt in der Bildungsarbeit Rechnung getragen.

Politisch und sprachlich interessierte Schülerinnen und Schüler erhalten die Gelegenheit, neben diversen Austauschprogrammen, am „Model United Nations“ teilzunehmen, um in den Räumlichkeiten der UNO in Genf politisches Handeln zu simulieren.

Auch die zahlreichen AGs erfreuen sich großer Beliebtheit. Hier zeugen die preisgekrönte Schülerband oder die Musical-AG, die sportlichen Erfolge der Handballerinnen- und Handballer (in Kooperation mit dem Deutschen Handballbund) und der Tennisteam vom Können und der Begeisterung aller Beteiligten. Des Weiteren verwalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Börsen-AG unter fachkundiger Anleitung und in Kooperation mit der Sparkasse Heidelberg ein eigenes Depot.

Um die Qualität des Unterrichts und der zusätzlichen Angebote zu verbessern und zu halten und um die Resonanz bei allen Beteiligten zu bewerten, unterzieht sich die Carl-Theodor-Schule fortlaufenden Evaluierungsprozessen.





Bildungsangebot

- Berufsschule
Industriekaufmann/-frau, Kaufmann/-frau für
Büromanagement, Kaufmann/-frau im Groß- und
Außenhandel, Kaufmann/-frau im Einzelhandel, Verkäufer/in,
Kaufmann/-frau für Dialogmarketing, Servicefachkraft für
Dialogmarketing, Kaufleute im E-Commerce
- Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf für Schüler ohne
Deutschkenntnisse (VAB-O)
- Zweijährige Berufsfachschule für Wirtschaft
- Berufskolleg I und II
- Einjähriges Berufskolleg Fachhochschulreife/Vollzeit
- Zweijähriges Berufskolleg Fachhochschulreife/Teilzeit
- Dreijähriges Wirtschaftsgymnasium
- Sechsjähriges Wirtschaftsgymnasium

Zusatzqualifikationen:

- Zertifizierung zum „Handelsassistenten zbb“
- SAP Logistics®
- KMK-Fremdsprachenzertifizierung in Englisch
- DELF-Prüfung
- Erwerb eines Euro-Passes in der Berufsschule durch
Teilnahme an einem deutsch-niederländischen Austausch
im Rahmen von Erasmus +
- Europäischer Computerführerschein
- Projektsimulation in der Berufsschule mit SimulTrain®

Max-Weber-Schule

Kaufmännische Berufliche Schule



Max-Weber-Schule

Alte Daisbacher Straße 7
74889 Sinsheim

Telefon: 07261 946 200
Fax: 07261 946 222

E-Mail: zentrale@mws-sinsheim.de
Web: www.mws-sinsheim.de

Schulleitung: Valerie Sieber-Schmitt

Als kaufmännische Schule und Partner in der dualen Ausbildung unterrichtet und bildet die Max-Weber-Schule junge Menschen in der Weise, dass sie am gesellschaftlichen, kulturellen, ökonomischen und politischen Leben aktiv teilnehmen können. Auf der Basis einer umfassenden Allgemeinbildung richtet sich der Unterricht an der Schule nach dem aktuellen Stand der Fachwissenschaften und der Pädagogik und wird mittels Fortbildungen ständig wachsenden Anforderungen angepasst. So ist es möglich, berufs- und lebensrelevantes Wissen sowie dement-sprechende Fähigkeiten zur Orientierung und Anwendung zu vermitteln.

Eine offene Arbeitsatmosphäre ermöglicht Leistungen und ermutigt zur Teilnahme am Schulleben, fördert das Streben nach Selbstständigkeit und Mündigkeit sowie nach gemeinsamer Verantwortung für humanes Bildungspotenzial. Dank flexibler, ansprechender Raumkonzepte und kleiner Lerngruppen steht einem differenzierten Lernen nichts entgegen. Fächerübergreifende, vernetzte Lehr- und Lernprozesse werden in den Schulalltag integriert.

Die Erarbeitung der Zielsetzung des Unterrichts erfolgt in enger Kooperation mit Eltern und Ausbildungsbetrieben, die, ebenso wie weitere gesellschaftliche Institutionen, zu den Partnern der Schule zählen. Zudem werden enge Kontakte zu anderen Schulen und zu Hochschulen gehalten. Die Liste der Kooperations- und Bildungspartner liest sich wie folgt: SAP AG, Anpff ins Leben e. V., Universität Mannheim (Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik), AVR Sinsheim, B&S Service GmbH Sinsheim, Steinbeis-Innovationszentrum Logistik und Nachhaltigkeit Sinsheim, Sozietät Seeker Bauer Lutz, Sinsheim.

Das Lehrerkollegium der Max-Weber-Schule arbeitet mit bewährten und innovativen Lehrverfahren. Die unmittelbare Umsetzung des Lerninhalts zeigt sich in der Juniorenfirma MWCom-AG, die die Qualifizierung der Schülerinnen und Schüler gegenüber den Herausforderungen einer international verflochtenen Arbeitswelt belegt.





Bildungsangebot

- Berufsschule: Industriekaufmann/-frau, Kaufmann/-frau für Büromanagement, Kaufmann/-frau im Einzelhandel, Verkäufer/-in
- Zweijährige Berufsfachschule für Wirtschaft
- Berufskolleg I
- Berufskolleg II
- Dreijähriges Berufskolleg für Sport- und Vereinsmanagement
- Dreijähriges Wirtschaftsgymnasium
- Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen (VABO)



Johann-Philipp-Reis-Schule

Kaufmännische Berufliche Schule

Johann-Philipp-Reis-Schule

Wormser Straße 53
69469 Weinheim

Telefon: 06201 2560-200
Fax: 06201 2560-299

E-Mail sekretariat@jprs-weinheim.de
Web: www.jprs-weinheim.de

Schulleitung: Timo Tuschling

Allgemeine Hochschulreife, Fachhochschulreife oder mittlerer Bildungsabschluss – ganz gleich, welcher Abschluss angestrebt wird oder welche der Schularten besucht werden sollen: das Profildach der Johann-Philipp-Reis-Schule (JPRS) ist das Fach „Wirtschaft“.

Bereits seit einigen Jahren stellt sich mehr und mehr heraus, dass grundlegende Kenntnisse über Wirtschaft kein Spezialwissen für wenige, sondern Allgemeinbildung für viele sein müssten. Es geht dabei in erster Linie um die Erziehung der Schülerinnen und Schüler zu mündigen Bürgern. Politik ist häufig auch Wirtschaftspolitik; in den vergangenen Jahren war Politik in Deutschland sogar hauptsächlich Wirtschaftspolitik.

Das alles sind Argumente, die die Wahl einer Schulform mit dem Profil „Wirtschaft“ attraktiv machen. An der JPRS erfahren die Schüler ein entscheidendes Stück zeitgemäßer Allgemeinbildung für ihren privaten und später beruflichen Alltag – ohne dass die weiteren allgemeinbildenden Fächer vernachlässigt werden. Im Rahmen ihres Leitbildes

„Wirtschaft und Kultur“ vermittelt die Schule neben einer vielseitigen kaufmännischen Grundbildung auch ein hohes Maß an allgemeinbildenden und kulturellen Kompetenzen. So engagieren sich viele junge Menschen z. B. im Börsenclub, in der Übungsfirma, in der Theater- oder Musik-AG. Großer Beliebtheit erfreuen sich auch die von der Schule organisierten Studienfahrten.

Die Lehrkräfte bereiten sich in einer abwechslungsreichen und konstruktiven Arbeitsatmosphäre auf die aktuellen Herausforderungen in Beruf und Studium vor. Sie unterstützen die persönliche Weiterentwicklung und würdigen die Leistung aller Lernenden. Daraus ist ein Lehr- und Lernklima entstanden, in dem Leistungsträger und Leistungswillige gleichermaßen geachtet und gestärkt werden.

Ziel ist es, Jugendliche und junge Erwachsene zu eigenverantwortlichem, leistungsorientiertem und sozialkompetentem Handeln anzuspornen, damit sie ihren beruflichen Lebensweg erfolgreich meistern können.





Bildungsangebot

- Berufsschule: Verkäufer/Verkäuferin, Einzelhandelskaufmann/-frau, Kaufmann/-frau für Büromanagement, Industriekaufmann/-frau
- Berufsfachschule Wirtschaft BFW
- Kaufmännisches Berufskolleg I BK
- Kaufmännisches Berufskolleg II BK
- Dreijähriges Wirtschaftsgymnasium WG
- Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen (VABO)

Johann-Philipp-Bronner-Schule

Kaufmännische Berufliche Schule



Johann-Philipp-Bronner-Schule

Gymnasiumstraße 2
69168 Wiesloch

Telefon: 06222 3055-200
Fax: 06222 3055-209

E-Mail: info@bronner-schule.de
Web: www.bronner-schule.de

Wikipedia: [Johann-Philipp-Bronner-Schule](#)
Youtube: [BronnerSchule](#)
Facebook: [@BronnerSchule](#)
Instagram: [@BronnerSchule](#)
Hashtag: [#MehrAlsNurSchule](#)

Schul-Film: <https://youtu.be/YLQcC87LM5Y>

Schulleitung: *Susanne Zimmermann*



Wir sind MEHR als nur Schule!

Bei der erfolgreichen Umsetzung der Schulphilosophie - im Sinne des Leitspruchs ihres Namengebers „Erfasse und nütze den Geist der Zeit“ - spielt für die Johann-Philipp-Bronner-Schule die enge Kooperation mit den anderen beiden Schulen im Zentrum beruflicher Schulen Wiesloch eine wesentliche Rolle. Diese ermöglicht nicht nur ein gemeinsames Unterrichtsangebot mit einer Vielzahl von Fremdsprachen (Englisch, Französisch, Spanisch und Russisch), Literatur, Philosophie und Bildende Kunst, sondern auch die Realisierung eines neuen modernen naturwissenschaftlichen Zentrums, eines professionellen Fitnessraums (der täglich von den Schülern genutzt werden kann) und die Verknüpfung zwischen kaufmännischen und gewerblichen Systemen auf Basis der Lernfabrik 4.0. Hierbei ermöglichen wir es unseren Schülern als bundesweite Pilotschule in einer Übungsfirma das komplexe Zusammenspiel von ERP (Unternehmenssteuerung) und MES (Produktionssteuerung) erfahrbar zu machen.

Die allgemeinen fachlichen als insbesondere die ökonomischen Zusammenhänge sowie deren Anwendung stehen im Mittelpunkt des Unterrichts der verschiedenen Bildungsangebote der Schule. Der Unterricht hat zum Ziel, die Selbstständigkeit, Kreativität und Teamfähigkeit der Schüler zu fördern. Für unsere Schule steht im Fokus, den sich dabei stets wandelnden und anspruchsvollen werdenden Anforderungen an die jungen Menschen von heute gerecht zu werden. Um dies zu erreichen, legen wir großen Wert auf eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Unternehmen der Region. Unsere Kooperationspartner sind u. a. Heidelberger Druckmaschinen AG, SAP SE, MLP SE, Sparkasse Heidelberg und HeidelbergCement AG. Dies wird durch eine Vielzahl von außerunterrichtlichen Projekten wie der Theaterkooperation mit der städtischen Bühne Heidelberg, dem Kinoprojekt oder dem Knigge-Abend im SAP-Guesthouse

„kalipeh“ ergänzt.

Wie wichtig uns eine vertrauensvolle Zusammenarbeit aller vier Bildungspartner unserer Schule (Schüler, Eltern, Betriebe und Lehrer) ist, zeigt sich mit den vier Pfeilen in unserem neuen Schullogo, welches wir 2017 realisiert haben. Der Kreis symbolisiert dabei die Schule, den Ort der Zusammenkunft und des Zusammenspiels der vier Partner.

Bereits früh hat das Lehrerkollegium mit Antworten und Lösungsansätzen auf neue Bildungs- und Lehrpläne und auf die Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft reagiert, deshalb wird im Unterricht allergrößter Wert auf die Vermittlung von Kompetenzen und deren Anwendung gelegt. Die Schüler werden so optimal auf ihre Aufgaben im Beruf beziehungsweise auf die Ausbildung an Universitäten, Hochschulen und Dualen Hochschulen vorbereitet. Vor diesem Hintergrund bietet die Johann-Philipp-Bronner-Schule wichtige Zertifizierungen an, welche die Weiterbildungsmöglichkeiten sowie die Wettbewerbsfähigkeit unserer Schüler steigern.

Für eine ständige Weiterentwicklung der Schule werden alle Bereiche des Schulalltags in die Arbeit einbezogen. Das betrifft die gesamte pädagogische, didaktische und methodische Dimension des Curriculums. Hierzu gehören zukunftsorientierte Projekte der Nachhaltigkeit, standardisierte Unterrichtsqualität und optimale Arbeitsbedingungen für Lehrer und Schüler. Die hierdurch gewonnene positive Arbeitseinstellung fördert das Interesse und Engagement der Schüler. Mit Projekten wie einer von Schülern organisierten Ausbildungsbörse sowie durch die enge Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit und der IHK möchten wir den Horizont unserer lernenden erweitern. Eine ausgeprägte Feedbackkultur an unserer Schule sowie die beliebtesten Kennenlern-Tage am Anfang des Schulbeginns prägen die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen lernenden und lehrenden.





Überzeugt davon, dass die kulturelle Vielfalt das Schulleben bereichert, ermöglichen wir es unseren Schülern in allen vier gelehrten Fremdsprachen an Austauschprogrammen teilzunehmen. Die Lernbereitschaft und Eigenverantwortlichkeit der Schüler wird durch die Projektkompetenz gefördert. Diese ist ein wichtiger Bestandteil der modernen Unterrichtsformen und fördert das

selbstständige und zielorientierte Lernen sowie die Sozialkompetenz der Schüler. Bei mathematischen Fragen können sich die Schüler wöchentlich vertrauensvoll im Mathe-Tee an kompetente Ansprechpartner wenden und die Medienkompetenz wird nicht nur in einer schuleigenen Social-Media-AG geschult, hinzu kommt der unterrichtsgebundene Tablett-Einsatz in allen Schularten.

In diesem Sinne machen es sich alle am Lernerfolg Beteiligten jeden Tag neu zur Aufgabe unserer Schulphilosophie „Erfasse und nutze den Geist der Zeit“ gerecht zu werden und dabei MEHR als nur Schule zu sein! Überzeugen Sie sich in unserer Schule oder online anhand unseres Schul-Filmes unter: <https://youtu.be/YLQcC87LMSY>

Bildungsangebote

- Kaufmännische Berufsschule (KBS):
 - Kaufleute für Büromanagement
 - Kaufleute im Einzelhandel
 - Verkäufer
 - Industriekaufleute
 - Informatik- bzw. Systemkaufleute
- Zweijährige Berufsfachschule für Wirtschaft (BFW)
- Kaufmännisches Berufskolleg I (BK)
- Kaufmännisches Berufskolleg II (BK)
- Dreijähriges Wirtschaftsgymnasium (WG)
 - **Profile:** Wirtschaft, Internationale Wirtschaft
 - Fremdsprachenzüge: Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch
- Zusatzqualifikationen:
 - Zertifizierung in SAP ERP
 - KMK-Fremdsprachenzertifizierung Englisch
 - Zertifizierung zum Handelsassistent
 - Zertifizierung zum Wirtschaftsassistent
 - Kaufmännische Verknüpfung mit der Industrie 4.0 einer Übungsfirma anhand SAP forSchool



Spannend ab dem ersten Tag

Die Ausbildung bei der Sparkasse Heidelberg
Entdecke, wie abwechslungsreich und vielseitig Deine Ausbildung bei uns ist.
www.sparkasse-heidelberg.de/ausbildung

Sparkasse Heidelberg



IHK Rhein-Neckar

Klick dich!
die besten Praktikumsplätze gibt's bei uns!

www.findeeinpraktikum.de



Mit der AVR

in eine sichere Zukunft!

Wir bilden aus:

- Kaufmann (m/w) für Büromanagement
- Servicefachkraft (m/w) für Dialogmarketing
- Fachkraft (m/w) für Kreislauf- und Abfallwirtschaft
- Kfz-Mechatroniker (m/w)
- Mechatroniker (m/w) im Anlagenbetrieb
- Fachinformatiker (m/w) für Systemintegration
- Bachelor of Science (m/w) Angewandte Informatik (DHBW)

Bewerben Sie sich jetzt und nutzen Sie die Chancen, die Ihnen ein zukunftsorientiertes Unternehmen bieten kann.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.avr-kommunal.de • www.avr-umweltservice.de

Unternehmen des Rhein-Neckar-Kreises

Rhein-Neckar-Kreis

AVR
AVR Kommunal GmbH
Dietmar-Hopp-Str. 8
D- 74889 Sinsheim
Tel.: +49 (0) 7261 931-0
Fax: +49 (0) 7261 931-7100
personal@avr-kommunal.de

AVR
AVR Umweltservice GmbH
Dietmar-Hopp-Str. 8
D- 74889 Sinsheim
Tel.: +49 (0) 7261 931-0
Fax: +49 (0) 7261 931-7001
personal@avr-umweltservice.de



Johann-Philipp-Bronner-Schule

Hauswirtschaftlich-pflegerisch-sozialpädagogische Berufliche Schulen

Übersicht Schularten im Rhein-Neckar-Kreis

Sozialwissenschaftliches Gymnasium/Sozial- und gesundheitswissenschaftliches Gymnasium

Kurzinfo	<ul style="list-style-type: none">• Gute Voraussetzung für ein Studium der Erziehungs- und Sozialwissenschaften, Psychologie oder für Lehramtsstudiengänge aufgrund der pädagogisch-psychologischen bzw. gesundheitswissenschaftlichen Ausrichtung.
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">• Mittlere Reife oder gleichwertiger Bildungsstand
Erreichbarer Abschluss	<ul style="list-style-type: none">• Allgemeine Hochschulreife (Abitur)
Dauer	<ul style="list-style-type: none">• 3 Jahre in Vollzeitform
Ort	<ul style="list-style-type: none">• Sozialwissenschaftliches Gymnasium: Wiesloch LOP• Sozial- und gesundheitswissenschaftliches Gymnasium: Sinsheim ASS, Weinheim HKS

Berufsoberschule für Sozialwesen

Kurzinfo	<ul style="list-style-type: none">• Vertiefung von Allgemeinbildung und Vermittlung von berufsbezogenem Grundwissen in Theorie und Praxis in den Bereichen Biologie und Gesundheitslehre.
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">• Mittlere Reife oder gleichwertiger Bildungsstand
Erreichbarer Abschluss	<ul style="list-style-type: none">• Allgemeine Hochschulreife (Abitur)
Dauer	<ul style="list-style-type: none">• 2 Jahre
Ort	<ul style="list-style-type: none">• Weinheim HKS

Einjähriges Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife

Kurzinfo	<ul style="list-style-type: none">• Vertiefung von Allgemeinbildung und fachtheoretischer Kenntnisse, die zum Studium an einer Fachhochschule befähigen.
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">• Mittlere Reife oder gleichwertiger Bildungsstand und eine abgeschlossene Berufsausbildung mit Bezug zum Schwerpunkt Biologie und Gesundheitslehre
Erreichbarer Abschluss	<ul style="list-style-type: none">• Fachhochschulreife
Dauer	<ul style="list-style-type: none">• 1 Jahr
Ort	<ul style="list-style-type: none">• Wiesloch LOP

Einjähriges Berufskolleg Gesundheit und Pflege I

Kurzinfo	<ul style="list-style-type: none">• Vorbereitung auf Berufe im Gesundheits- und Pflegebereich. Vermittlung von allgemeinbildenden Inhalten, Grundkenntnissen in den Bereichen Ernährung, Gesundheit und Pflege. Die schulische Ausbildung wird ergänzt durch ein Praktikum.
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">• Mittlere Reife oder gleichwertiger Bildungsstand
Erreichbarer Abschluss	<ul style="list-style-type: none">• Berechtigung zur Aufnahme ins Berufskolleg II
Dauer	<ul style="list-style-type: none">• 1 Jahr in Vollzeitform
Ort	<ul style="list-style-type: none">• Sinsheim ASS, Weinheim HKS, Wiesloch LOP

Einjähriges Berufskolleg Gesundheit und Pflege II

Kurzinfo	<ul style="list-style-type: none">• Vermittlung von Kenntnissen im Bereich Gesundheit und Pflege wie spezifische betriebswirtschaftliche und organisatorische Kompetenzen (z. B. Bereiche Patientenaufnahme, Leistungsabrechnung, Vorbereitung von Pflegeverhandlungen, Planung und Organisation). Ergänzung durch Praktikum.
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">• Abschlusszeugnis des Berufskollegs I mit einem Durchschnitt von mindestens 3,0 aus den Noten der Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik sowie Biologie und Gesundheitslehre.
Erreichbare Abschlüsse	<ul style="list-style-type: none">• Erwerb Fachhochschulreife• durch Zusatzunterricht in Wirtschaft und Recht II kann der Abschluss „Assistent/-in im Gesundheits- und Sozialwesen“ erworben werden
Dauer	<ul style="list-style-type: none">• 1 Jahr in Vollzeitform
Ort	<ul style="list-style-type: none">• Sinsheim ASS, Weinheim HKS, Wiesloch LOP

Hauswirtschaftlich-pflegerisch-sozialpädagogische Berufliche Schulen

Übersicht Schularten im Rhein-Neckar-Kreis

Zweijährige Berufsfachschule Hauswirtschaft/Ernährung, Gesundheit/Pflege

Kurzinfo	<ul style="list-style-type: none">Für Jugendliche, die vor Beginn einer speziellen Berufsausbildung beispielsweise im hauswirtschaftlichen oder sozialpädagogischen Bereich einen mittleren Bildungsabschluss nachweisen sollen oder müssen. Die Allgemeinbildung wird vertieft und Schwerpunkte in der berufsfachlichen Kompetenz vermittelt (z. B. Ernährungslehre, Erziehungslehre, bzw. Biologie mit Gesundheitslehre, Übungen zur Pflege).
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">Hauptschulabschluss oder gleichwertiger Bildungsabschluss
Erreichbarer Abschluss	<ul style="list-style-type: none">Mittlerer Bildungsabschluss (Fachschulreife)
Dauer	<ul style="list-style-type: none">2 Jahre in Vollzeitform
Ort	<ul style="list-style-type: none">Hauswirtschaft und Ernährung: Sinsheim ASS, Weinheim HKS, Wiesloch LOPGesundheit und Pflege: Hockenheim LOP, Sinsheim ASS, Weinheim HKS, Wiesloch LOP

Zweijährige Berufsfachschule für Kinderpflege

Kurzinfo	<ul style="list-style-type: none">Pädagogische und pflegerische Arbeit mit Kindern. Einsatz der Fachkräfte in Krippen und Kindertagesstätten. Bereits während Ausbildung in der Fachschule wird einmal wöchentlich ein Praxistag in einer Kinderbetreuungseinrichtung absolviert. Mit entsprechenden Noten kann die mittlere Reife (Gleichwertigkeitszeugnis) erlangt werden, wodurch eine Weiterbildung zum/zur Erzieher/in ermöglicht wird.
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">Hauptschulabschluss oder Abschluss des Berufseinstiegsjahres mit einem Notendurchschnitt von mindestens 3,0 (wobei im Fach Deutsch mindestens die Note „befriedigend“ erreicht sein muss) oder Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes
Erreichbarer Abschluss	<ul style="list-style-type: none">Berufsbezeichnung „Staatlich anerkannte/r Kinderpfleger/-in“
Dauer	<ul style="list-style-type: none">2 Jahre, zzgl. Berufspraktikum in einer Tageseinrichtung für Kinder
Ort	<ul style="list-style-type: none">Sinsheim ASS

Einjährige Berufsfachschule für Altenpflegehilfe

Kurzinfo	<ul style="list-style-type: none">Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die zur Unterstützung der Pflege, Beratung und Betreuung gesunder und kranker älterer Menschen erforderlich sind.
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">Hauptschulabschluss oder gleichwertiger BildungsstandPraktikumsvertrag mit einer AltenhilfeeinrichtungNachweis der gesundheitlichen Eignung zur Ausübung des Berufs durch ein ärztliches ZeugnisAusbildungsvertrag mit einer Altenhilfeeinrichtung
Erreichbarer Abschluss	<ul style="list-style-type: none">Berufsbezeichnung „Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/-in“
Dauer	<ul style="list-style-type: none">1 Jahr (davon 850 Stunden Praktikum)
Ort	<ul style="list-style-type: none">Hockenheim LOP, Sinsheim ASS, Weinheim HKS

Zweijährige Berufsfachschule für Altenpflegehilfe für Nichtmuttersprachlerinnen und Nichtmuttersprachler

Kurzinfo	<ul style="list-style-type: none">Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die zur Unterstützung der Pflege, Beratung und Betreuung gesunder und kranker älterer Menschen erforderlich sind. Im Rahmen der Ausbildung soll ein Kompetenzzuwachs der Sprachkenntnisse von A2 auf B2 erworben werden.
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">Hauptschulabschluss oder gleichwertiger BildungsstandNachweis der gesundheitlichen Eignung zur Ausübung des Berufs durch ein ärztliches ZeugnisAusbildungsvertrag mit einer AltenhilfeeinrichtungNachweis deutscher Sprachkenntnisse (Niveaustufe A2)
Erreichbarer Abschluss	<ul style="list-style-type: none">Berufsbezeichnung „Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/-in“
Dauer	<ul style="list-style-type: none">2 Jahre (davon 1.600 Stunden Praktikum)
Ort	<ul style="list-style-type: none">Sinsheim ASS

Dreijährige Berufsfachschule für Altenpflege

Kurzinfo	<ul style="list-style-type: none">Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die zur selbstständigen und eigenverantwortlichen Pflege einschließlich Beratung, Begleitung und Betreuung älterer Menschen erforderlich sind. Die praktische Ausbildung erfolgt in Einrichtungen der Altenhilfe.
----------	--

Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Mittlere Reife oder gleichwertiger Bildungsstand oder • Hauptschulabschluss und eine mindestens zweijährige abgeschlossene Berufsausbildung oder eine Ausbildung zum/zur Krankenpflegehelfer/-in oder eine Ausbildung zum/zur Altenpflegehelfer/-in • Ausbildungsvertrag mit dem Träger der praktischen Ausbildung (z.B. Altenhilfeeinrichtung)
Erreichbarer Abschluss	• Berufsbezeichnung „Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/-in“
Dauer	• 3 Jahre
Ort	• Hockenheim LOP , Sinsheim ASS , Weinheim HKS

Einjähriges duales Berufskolleg, Fachrichtung Soziale in Teilzeit

Kurzinfo	<ul style="list-style-type: none"> • Einjährige Teilzeitschule für Jugendliche, die an einer Ausbildung im sozialen sowie sozialpflegerischen Bereich interessiert sind. Vertiefung von Allgemeinbildung und Vermittlung von berufsbezogenem Grundwissen in Theorie und Praxis im sozialen Bereich. Dient der Berufsorientierung.
Voraussetzungen	• Mittlere Reife oder gleichwertiger Bildungsstand und Praktikumsvertrag
Erreichbarer Abschluss	• Berechtigung zum Besuch des einjährigen Berufskollegs zum Erwerb der Fachhochschulreife.
Dauer	• 1 Jahr
Ort	• Wiesloch LOP

Einjähriges Berufskolleg für Sozialpädagogik

Kurzinfo	<ul style="list-style-type: none"> • Zählt als erstes Ausbildungsjahr auf dem Weg zum/zur Erzieher/-in. Vorbereitung in erziehungswissenschaftlichen, sozialpädagogischen, kommunikativen und musischen Handlungsfeldern auf die Erzieherausbildung an der Fachschule für Sozialpädagogik durch Vermittlung von fachlichen Grundlagen und Förderung der Entwicklung von Handlungs- und Persönlichkeitskompetenzen.
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Mittlere Reife oder gleichwertiger Bildungsstand • Nachweis eines Vertrages zwischen einem von der Schule als geeignet angesehenen Trägers einer Tageseinrichtung für Kinder • ausreichende deutsche Sprachkenntnisse
Erreichbarer Abschluss	• Berechtigung zum Eintritt in das zweijährige Berufskolleg für Sozialpädagogik
Dauer	• 1 Jahr (2 Praxistage pro Woche in der Einrichtung)
Ort	• Hockenheim LOP , Sinsheim ASS , Weinheim HKS , Wiesloch LOP

Zweijähriges Berufskolleg für Sozialpädagogik

Kurzinfo	<ul style="list-style-type: none"> • Befähigung zur Arbeit in den Bereichen Erziehung, Bildung und Betreuung. Vermittelt Kompetenzen u. a. Gestalten von pädagogischen Beziehungen, Einschätzen von Gruppenprozessen, konstruktives Arbeiten im Team, Mitwirkung bei der Öffentlichkeitsarbeit sowie an Konzeptions- und Qualitätsentwicklungsprozessen, die im Anschluss im Berufspraktikum weiterentwickelt werden.
Voraussetzungen	• detaillierte Informationen unter der jeweiligen Homepage der Schulen
Erreichbarer Abschluss	• Berufsbezeichnung „Staatlich anerkannte/r Erzieher/-in“
Dauer	• 2 Jahre an der Fachschule für Sozialpädagogik und ein 1-jähriges – von der Fachschule betreutes – Berufspraktikum (Anerkennungsjahr).
Ort	• Hockenheim LOP , Sinsheim ASS , Weinheim HKS , Wiesloch LOP

Dreijähriges Berufskolleg für Sozialpädagogik, praxisintegriert bzw. in Teilzeit

Kurzinfo	<ul style="list-style-type: none"> • Befähigung zu selbständiger und verantwortungsvoller Arbeit in den Bereichen Erziehung, Bildung und Betreuung. Vermittelt Kompetenzen u. a. Gestalten von pädagogischen Beziehungen, Einschätzen von Gruppenprozessen, konstruktives Arbeiten im Team, Mitwirkung bei der Öffentlichkeitsarbeit sowie an Konzeptions- und Qualitätsentwicklungsprozessen.
Voraussetzungen	• detaillierte Informationen unter der jeweiligen Homepage der Schulen
Erreichbarer Abschluss	• Berufsbezeichnung „Staatlich anerkannte/r Erzieher/-in“
Dauer	• 3 Jahre Schule und Praxis
Ort	• Sinsheim ASS , Weinheim HKS , Wiesloch LOP

Hauswirtschaftlich-pflegerisch-sozialpädagogische Berufliche Schulen

Übersicht Schularten im Rhein-Neckar-Kreis

Berufs- und Anerkennungsjahr, Berufspraktikum

Kurzinfo

- Einjähriges Berufspraktikum, das im Anschluss an die bestandene schulische Abschlussprüfung oder die bestandene Schulfremdenprüfung der sachgerechten Einarbeitung in die selbstständige Tätigkeit einer Erzieherin/eines Erziehers sowie der Anwendung und Vertiefung der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten dient.
- Die Praxislehrkraft der Fachschule führt während des Berufspraktikums Besuche in der Einrichtung durch. Parallel dazu finden in der Fachschule für Sozialpädagogik Ausbildungsveranstaltungen von insgesamt acht bis zwölf Schultagen statt.
- Der Abschluss des Berufspraktikums berechtigt zum Führen der Berufsbezeichnung „Staatlich anerkannte/r Erzieher/-in“

Begleitende Schule

- [Sinsheim ASS](#), [Wiesloch LOP](#), [Weinheim HKS](#)

Zweijährige Berufsfachschule zum Erwerb von Zusatzqualifikationen

Kurzinfo

- Besondere Qualifizierung der Teilnehmer/innen je nach Schwerpunkt für die professionelle pädagogische Bildungsarbeit mit Kindern unter drei Jahren oder die Qualifizierung von Praxisanleiterinnen und -anleitern in Erziehungsberufen und die Arbeit mit Erwachsenen in der Kindertageseinrichtung. Vorhandenes Fachwissen wird erweitert und neue Gebiete bzw. Bildungsbereiche werden erschlossen.

Voraussetzungen

- Mittlere Reife oder gleichwertiger Bildungsstand und
- abgeschlossene Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin/zum staatlich anerkannten Erzieher oder eine dieser gleichgestellten Ausbildung oder eine abgeschlossene Ausbildung zum Kinderpfleger/zur Kinderpflegerin

Erreichbarer Abschluss

- Zusatzqualifikation im Anschluss an den Berufsabschluss staatlich anerkannte/r Erzieher/-in und Pflegekraft

Dauer

- 2 Jahre berufsbegleitend

Ort

- [Weinheim HKS](#)

Schulfremdenprüfung Erzieherin/Erzieher

Kurzinfo

- Die berufsbegleitende Weiterbildungsmaßnahme stellt eine qualifizierte Vorbereitung auf die Schulfremdenprüfung dar, um das Berufsziel „Staatlich anerkannte/r Erzieher/-in“ zu realisieren. Vermittlung ausgewählter Inhalte der Fachschule für Sozialpädagogik. Vertiefende und ergänzende Kompetenzen eignen sich die Teilnehmer/-innen selbstständig an.

Voraussetzungen

- detaillierte Informationen unter der jeweiligen Homepage der Schulen

Dauer

- 2 Schuljahre mit ca. 800 Unterrichtsstunden

Erreichbarer Abschluss

- Berufsbezeichnung „Staatlich anerkannte/r Erzieher/-in“

Ort

- [Wiesloch LOP](#)

Fachschule für Weiterbildung in der Pflege – Schwerpunkt: Gerontopsychiatrie

Kurzinfo

- Erwerben der Befähigung, pflegerische Aufgaben in der stationären, teilstationären und ambulanten Versorgung psychisch veränderter älterer Menschen zu planen, zu organisieren, durchzuführen und zu kontrollieren. Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Mitarbeiterführung und zur Anleitung von Auszubildenden und Hilfskräften.

Voraussetzungen

- Hauptschulabschluss oder gleichwertiger Bildungsstand
- abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung und eine einschlägige Berufserfahrung

Erreichbare Abschlüsse

- Berufsbezeichnung: „Staatlich geprüfte Fachkraft in der Gerontopsychiatrie“ und „Mentor/-in der Praxisanleitung“

Dauer

- 2 Jahre in Teilzeitform, 400 Stunden Praktikum in einer Einrichtung

Ort

- [Hockenheim LOP](#), [Sinsheim ASS](#), [Weinheim HKS](#)

**Bei uns zählt nicht,
wo man herkommt.
Sondern wo man hin will.**



Handwerkskammer Mannheim
Rhein-Neckar-Odenwald

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Fachschule für Weiterbildung in der Pflege – Schwerpunkt: Leitung einer Pflege- und Funktionseinheit

Kurzinfo	<ul style="list-style-type: none">• Altenpfleger/-innen, Krankenschwestern/-pfleger, Kinderkrankenpfleger/-innen, Heilerziehungspfleger/-innen erhalten die Befähigung, in stationären und ambulanten Einrichtungen der Altenhilfe eine Pflege- und Funktionseinheit selbstständig zu leiten (pflegerische Arbeitsabläufe planen, organisieren, realisieren und kontrollieren und die Methoden der Qualitätssicherung anwenden).
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">• Hauptschulabschluss oder gleichwertiger Bildungsstand• abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung und eine einschlägige berufliche Tätigkeit
Erreichbare Abschlüsse	<ul style="list-style-type: none">• Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Fachkraft zur Leitung einer Pflege- und Funktionseinheit“• Berechtigung zur Weiterbildung zur Pflegedienstleitung• mit einer Zusatzprüfung kann die Fachhochschulreife erworben werden• nach dem 1. Jahr ist die Qualifikation zum/-r Mentor/-in erworben
Dauer	<ul style="list-style-type: none">• 2 Jahre in Teilzeitform, 400 Stunden Praktikum in einer Einrichtung
Ort	<ul style="list-style-type: none">• Hockenheim LOP, Weinheim HKS

Fachschule für Organisation und Führung

Kurzinfo	<ul style="list-style-type: none">• Weiterbildungsangebot für Mitarbeiter/-innen in sozialpädagogischen, sozialpflegerischen und hauswirtschaftlichen Einrichtungen. Es qualifiziert zur Übernahme von leitenden Aufgaben (z. B. zur Leitung der Einrichtung sowohl selbstständig als auch im Team, Führung von Mitarbeitern und Praktikanten, Umsetzung von Qualitätsmanagement im Verwaltungs- und Organisationsbereich).
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">• detaillierte Informationen unter der jeweiligen Homepage der Schulen
Erreichbarer Abschluss	<ul style="list-style-type: none">• Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte/r Fachwirt/-in für Organisation und Führung – Schwerpunkt Sozialwesen“
Dauer	<ul style="list-style-type: none">• Die zweijährige Berufspraxis kann bis zur Hälfte während des Teilzeitschulbesuchs abgeleistet werden.
Ort	<ul style="list-style-type: none">• Wiesloch LOP, Sinsheim ASS



Louise-Otto-Peters-Schule
Hockenheim und Wiesloch

Pflege und
Gesundheit

Bildung und
Erziehung

Hauswirtschaft
und Ernährung

Standort Hockenheim

Schubertstraße 11
68766 Hockenheim

Telefon: 06205 2928-0
Fax: 06205 2928-299

E-Mail: hockenheim@lop-schule.de
Web: www.lop-schule.de

Standort Wiesloch

Gerbersruhstraße 56
69168 Wiesloch

Telefon: 06222 3055-300
Fax: 06222 3055-309

E-Mail: wiesloch@lop-schule.de
Web: www.lop-schule.de

Schulleitung: Oliver Wetzell

Louise-Otto-Peters-Schule Hockenheim und Wiesloch

Sozialpädagogisch, pflegerisch und
hauswirtschaftlich Berufliche Schule

Die Louise-Otto-Peters-Schule (LOP-Schule) betrachtet sich als Lebensraum und Lernwerkstatt. Lernende, Lehrkräfte und Eltern tragen gemeinsam zu einer guten Schulgemeinschaft bei. Sie fördern und fordern Selbstständigkeit, Verantwortung und Leistungswillen. Aufgrund eines humanistisch-christlich geprägten Menschenbildes nimmt der respektvolle Umgang miteinander einen hohen Stellenwert ein.

Die Angebote der Schule umfassen allgemeine Bildungs- und qualifizierte Berufsabschlüsse sowie Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung, ausgerichtet auf lebenslanges Lernen. Wesentliche Bestandteile des Schulalltags sind Nachhaltigkeit, Gesundheits- und Verbraucherbewusstsein.

Als verlässlicher Partner unterstützt die LOP-Schule alle am Schulleben Beteiligten – das gilt für Problemlösungen und Kreativität gleichermaßen. Praxisnähe entsteht durch Kooperationen mit unterschiedlichen Partnern, die den an aktuellen Erkenntnissen ausgerichteten Unterricht unterstützen.

Seit langem werden internationale Schulpartnerschaften gepflegt. Es konnten bereits mehrere Comenius-Projekte gestartet werden, die einen Teil des EU-unterstützten Aktionsprogrammes „Lebenslanges Lernen“ darstellen. Ziele sind u. a. eine Intensivierung von Partnerschaften zwischen Schulen in verschiedenen Mitgliedsstaaten sowie die Verbesserung des Fremdsprachenlernens. Während der Projektarbeit können die Teilnehmer aller Partnerschulen Einblicke in andere Bildungssysteme gewinnen sowie die jeweiligen kulturellen Gegebenheiten der Teilnehmerländer kennenlernen.

An beiden Standorten der Bildungseinrichtung erfahren die Schülerinnen und Schüler über zahlreiche Projekte, Exkursionen, Studienfahrten, Betriebspraktika und Informationsveranstaltungen zusätzlich zum Unterricht vor allem Lebensnähe und Praxisbezug. In allen Schularten wird besonderer Wert auf die individuelle Förderung der jungen Menschen gelegt, um einen erfolgreichen Schulabschluss zu gewährleisten. Weitere Angebote stellen die Theater-AG, LOP-Campeni, verschiedene Kooperationen (z. B. mit der Stadt Wiesloch und Hockenheim, Betrieben, anderen Schulen und Hochschulen, Vereinen/Sportvereinen, Inklusionsklasse, Altenpflegeforen, Sozialpädagogische Foren, sozialen Diensten, der Berufsagentur, Beratungslehrerin, Schulsozialarbeiterin, Jugendberufshelferin, Erste-Hilfe-Kurse).

Unter Mitwirkung der Schule fand die erste Stolpersteinverlegung in Hockenheim statt. Bei diesem Projekt des Künstlers Gunter Demnig handelt es sich um mit einer beschrifteten Messingplatte bedeckte Betonsteine, die vor den letzten Wohnorten Verfolgter und Opfer des Naziregimes in das Gehwegpflaster eingelassen werden. Über vier Stolpersteine in Hockenheim sollen die Betrachter zum Nachdenken angeregt werden. Unterstützt wurde das Projekt durch die Landeszentrale für politische Bildung in Heidelberg, den Arbeitskreis Jüdische Geschichte, der evangelischen, katholischen und evangelisch-methodistischen Kirchengemeinde sowie der Arbeitsgemeinschaft christlicher Gemeinden.





Bildungsangebot

- Berufsfachschule für Zusatzqualifikationen f. Erzieher/-innen
- Berufsvorbereitende Einrichtung
- Berufs- und Anerkennungsjahr, Praktikanten/Praktikantinnen
- Dreijährige Ausbildung zum/r Fachpraktikant/-in Hauswirtschaft
- Dreijährige Berufsfachschule für Altenpflege (ab dem Schuljahr 2019/2020: Generalistische Pflegeausbildung)
- Dreijähriges Berufskolleg f. Sozialpädagogik (praxisintegriert)
- Einjährige Berufsfachschule für Altenpflegehilfe
- Einjähriges Berufskolleg für Gesundheit und Pflege I
- Einjähriges Berufskolleg für Gesundheit und Pflege II
- Einjähriges Berufskolleg für Sozialpädagogik
- Einjähriges Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife
- Einjähriges duales Berufskolleg für Fachrichtung Soziales in Teilzeit
- Fachschule für Organisation und Führung
- Sozialwissenschaftliches Gymnasium
- Weiterbildung in der Pflege (Gerontopsychiatrie)
- Weiterbildung in der Pflege (Leitung einer Pflege- und Funktionseinheit)
- Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf
- Vorqualifizierungsjahr ohne Deutschkenntnisse
- Zweijährige Berufsfachschule Gesundheit und Pflege
- Zweijährige Berufsfachschule Ernährung und Hauswirtschaft
- Zweijähriges Berufskolleg für Sozialpädagogik
- Schulfremdenprüfung Erzieherin/Erzieher
- Haus der kleinen Forscher
- Praxisanleiterkurs für die Pflege

Albert-Schweitzer-Schule

Hauswirtschaftlich-pflegerisch-
sozialpädagogische Schule



Albert-Schweitzer-Schule

Alte Daisbacher Straße 7 a
74889 Sinsheim

Telefon: 07261 946-300
Fax: 07261 946-320

E-Mail: sekretariat@ass-sinsheim.de
Web: www.ass-sinsheim.de

Schulleitung: Oliver Frank

Als hauswirtschaftlich-pflegerisch-sozialpädagogische Bildungseinrichtung ist die Albert-Schweitzer-Schule (ASS) Teil des Zentrums beruflicher Schulen in Sinsheim. Im Mittelpunkt des Schulprofils steht der Mensch, was bereits an den Themen der Profilmächer ersichtlich ist, z. B. „Wie ernähren wir uns gesund?“ oder „Wie sieht optimale Pflege aus?“

Die ASS stellt ein umfassendes Bildungsangebot in attraktiven Schularten zur Verfügung, das sich den wandelnden Anforderungen der Gesellschaft angleicht. So können alle Bildungsabschlüsse, vom Hauptschulabschluss über die Mittlere Reife bis zu Fachhochschulreife und Abitur, erlangt werden. Abhängig vom angestrebten Bildungsabschluss werden z. B. in verschiedenen Praktika umfangreiche Erfahrungen erworben. Zusätzlich bietet die Einrichtung AZAV-zertifizierte zukunftssichere Berufsausbildungen im pflegerischen und im sozialpädagogischen Bereich an (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung).

Alle am Schulleben Beteiligten schätzen den zeitgemäßen Unterricht, die attraktiven außerschulischen Aktivitäten und das umfangreiche Beratungsangebot.

Unterricht und Ausbildung werden ergänzt und optimiert durch einen intensiven Austausch mit den Ausbildungspartnern.

Die Lernenden werden bei der Entwicklung von fachlicher und sozialer Kompetenz wie auch in ihrer persönlichen Entfaltung umfassend gefördert. So erfreut sich das Schülercafé großer Beliebtheit. Die Partnerschaft mit einer französischen Schule ermöglicht Praktika im Nachbarland und der bestens organisierte Schulsanitätsdienst sorgt für Sicherheit sowohl im Schulalltag als auch bei Exkursionen. Zur Förderung der Klassengemeinschaft oder falls es einmal Streit gibt, kommt das erfahrene Mediationsteam der Schule zum Einsatz. Des Weiteren unterstützt die ASS junge Talente aller Sportarten dabei, Schule und Training miteinander zu vereinbaren, denn als Eliteschule des Fußballs steht sie in enger Kooperation mit dem Verein „Anpfiff ins Leben e. V.“

So gestalten Lernende, Lehrkräfte und Eltern die ASS als einen Ort, an dem Werte wie Respekt, Wertschätzung, Toleranz, Gesundheitsbewusstsein und Kultur gelebt werden und als Bereicherung der Lebenswelt erfahren werden können.





Bildungsangebot

Vollzeitschulen

- Berufsvorbereitende Einrichtung (BVE)
- Kooperative Berufliche Bildung und Vorbereitung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt (KoBV)
- Vorqualifizierung Arbeit/Beruf ohne Deutschkenntnisse (VABO)
- Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf (VAB)
- Berufseinstiegsjahr (BEJ)
- Zweijährige Berufsfachschule Hauswirtschaft und Ernährung (2BFH)
- Zweijährige Berufsfachschule Gesundheit und Pflege (2BFP)
- Einjähriges Berufskolleg Gesundheit und Pflege I (1BK1P; auch Ganztagsklasse)
- Einjähriges Berufskolleg Gesundheit und Pflege II (1BK2P)
- Sozial- und gesundheitswissenschaftliches Gymnasium (SGG)

Berufsausbildung

- Zweijährige Berufsfachschule für Kinderpflege (2BFHK)
- Einjähriges Berufskolleg für Sozialpädagogik (1BKSP)
- Zweijährige Fachschule für Sozialpädagogik – Berufskolleg (2BKSP)
- Dreijährige Fachschule für Sozialpädagogik – Berufskolleg, praxisintegriert (3BKSPIT)
- Dreijährige Fachschule für Sozialpädagogik – Berufskolleg, Teilzeit (3BKSPPT)
- Zweijährige Berufsfachschule für Altenpflegehilfe für Nichtmuttersprachler/-innen (2BFAHM)
- Einjährige Berufsfachschule für Altenpflegehilfe (1BFAHT)
- Dreijährige Berufsfachschule für Altenpflege (3BFA)

Weiterbildung

- Fachschule für Organisation und Führung – Schwerpunkt Sozialwesen (FOFT)
- Fachschule für Weiterbildung in der Pflege – Schwerpunkt Gerontopsychiatrie (FPGT)

Helen-Keller-Schule

Heinestraße 12
69469 Weinheim

Telefon: 06201 2560-300
Fax: 06201 2560-322

E-Mail: sekretariat@hksw.de
Web: www.hksw.de

Schulleitung: Andrea Haushalter

Helen-Keller-Schule

Schule für Gesundheit, Pflege, Erziehung,
Ernährung, Soziales

Die Helen-Keller-Schule Weinheim (HKS) gliedert sich in die Fachbereiche Gesundheit, Pflege, Erziehung, Ernährung und Soziales. Sie bietet die Chance, den Hauptschulabschluss, den mittleren Bildungsabschluss, die Fachhochschulreife oder die allgemeine Hochschulreife zu erlangen. In den beruflichen Bereichen der Sozialpädagogik und der Altenpflege kann ein staatlich anerkannter Berufsabschluss (wahlweise mit Fachhochschulreife) erreicht werden. Ein zusätzliches Angebot ist die berufsbegleitende Weiterbildung für Pflegekräfte und Erzieherinnen und Erzieher. Die Abteilungen Altenpflege und Sozialpädagogik sind AZAV-zertifiziert.

Die HKS zeichnet sich nicht nur durch die Vermittlung von Wissen, Werten und Fertigkeiten aus, sondern ist auch geprägt von einem toleranten und wertschätzenden Miteinander. Kulturelle Vielfalt wird als Bereicherung gelebt.

Durch individuelle Förderung nach Leistungsstand und Leistungsvermögen werden die Schülerinnen und Schüler auf den jeweiligen Abschluss vorbereitet. Lerninhalte mit größtmöglicher Aktualität und wechselnden Arbeitsmethoden, fächerverbindender Unterricht und Arbeiten nach der Lernfeldkonzeption verdeutlichen inhaltliche Zusammenhänge und tragen zu Praxis- und Realitätsnähe bei. Fachleute aus der Praxis, Seminare, Workshops, Projektstage und Exkursionen ergänzen den Unterricht.

Die Lernenden werden in den Praktika und in der Ausbildung vor Ort von den Lehrern der Schule betreut. In Kooperation mit externen Experten erfolgt Beratung zur Schullaufbahn und Berufsfindung. Die HKS fördert sowohl Team- und Kommunikationsfähigkeit als auch Sozialkompetenz durch Methodenvielfalt.

Intensive Erziehungsarbeit durch konsequentes Handeln im Schulalltag, eine motivierende Unterrichtsatmosphäre und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern ist den Lehrkräften immens wichtig.

Eine transparente Informations- und Gesprächskultur trägt zu einem Klima des offenen Miteinanders bei, in dem Qualität beständig weiterentwickelt wird und sich die Eigenverantwortlichkeit aller entfalten kann.

Besonderheiten

- Berufsoberschule für Sozialwesen – ein besonderes Bildungsangebot für Personen mit einer Berufsausbildung, die auf dem zweiten Bildungsweg das Abitur in zwei Jahren nachholen wollen.
- Übungsfirma – Bestandteil des Unterrichts im Berufskolleg für Gesundheit und Pflege. Simuliert ein geschäftliches Unternehmen und stellt Praxisbezug im Unterrichtsalltag her.
- Möglichkeit, während der Erzieherausbildung ein Auslandspraktikum im Rahmen des EU-Programms „Erasmus+“ zu absolvieren.
- Kooperation des Instituts für Gerontologie der Universität Heidelberg und der Helen-Keller-Schule im Studiengang „Höheres Lehramt an beruflichen Schulen mit der Fachrichtung Gerontologie, Gesundheit & Care BA + MA“. Die für diesen Studiengang notwendige Pflegeausbildung wird an der HKS erworben.
- Motorikzentrum für ausgebildete Erzieherinnen und Erzieher – Angeboten werden u. a. Fortbildungen zum Thema Bewegungserziehung für Kinder.





Bildungsangebot

Schularten aus den Abteilungen Vollzeit 1 und 2

- Sozial- und gesundheitswissenschaftliches Gymnasium SGG
- Berufsoberschule für Sozialwesen SO
- Berufskolleg für Gesundheit und Pflege 1 – 1BK1P
- Berufskolleg für Gesundheit und Pflege 2 – 1BK2P
- Zweijährige Berufsfachschule 2BFS: Profil Gesundheit und Pflege und Profil Hauswirtschaft und Ernährung
- Duale Ausbildungsvorbereitung AV dual
- Kooperative Bildung und Vorbereitung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt
- Berufsvorbereitende Einrichtung (Inklusion)
- Vorbereitung Arbeit/Beruf ohne Deutschkenntnisse VABO

Schularten aus der Abteilung Sozialpädagogik

- Einjähriges Berufskolleg für Sozialpädagogik 1BKSP
- Zweijähriges Berufskolleg für Sozialpädagogik 2BKSP
- Dreijähriges Berufskolleg für Sozialpädagogik in Teilzeitform 3BKSP T
- Berufs- und Anerkennungsjahr, Berufspraktikum
- Dreijähriges Berufskolleg für Sozialpädagogik – praxisintegriert – 3BKSPIT
- Zweijährige Berufsfachschule zum Erwerb von Zusatzqualifikationen (Teilzeit) 2BFQ

Schularten aus der Abteilung Altenpflege

- Berufsfachschule für Altenpflegehilfe 1BFAHT
- Berufsfachschule für Altenpflege 3BFA
- Fachschule für Weiterbildung in der Pflege 2FPT: Schwerpunkt: Leitung einer Pflege- und Funktionseinheit und Schwerpunkt: Gerontopsychiatrie
- Berufsfachschule für Altenpflege in Kooperation mit der Universität Heidelberg 3BFAKU

VON MENSCHEN FÜR MENSCHEN!

INFORMIERE DICH JETZT:

Caritas-Seniorenzentrum St. Leon-Rot

Ansprechpartnerin: Frau Anke Welscher · T 06227 35839-103
68789 St. Leon-Rot · Rathausstraße 3
csz-st.leon-rot@caritas-rhein-neckar.de

Caritas Altenzentrum Sancta Maria

Ansprechpartnerin: Frau Martha Trautwein · T 06202 83-903
68723 Plankstadt · Schönauer Str. 2-4
info@caritas-plankstadt.de



BERATUNGS- UND AMBULANTE DIENSTE

- allg. Sozialberatung
- Schuldnberatung
- Schwangerschaftsberatung
- Migrationsberatung
- Erziehungsberatung
- Wohnungslosenhilfe
- Familienpflege
- Gemeindepshychiatrie
- Tafelladen
- Kur- und Erholungsmaßnahmen
- Caritaswerkstatt Weinheim



Caritasverband für den Rhein-Neckar-Kreis e.V.

Ihr Ausbildungspartner für Gesundheit und Soziales

Unser Ausbildungsangebot

- Arbeitserziehung
Kursbeginn im April und Oktober
• www.arbeitserziehung-heidelberg.de
- Ergotherapie
Kursbeginn Oktober
• www.schulefuerergotherapie-heidelberg.de
- Heilpädagogik
Kursbeginn April oder Oktober
• www.heilpaedagogik-heidelberg.de
- Altenpflege und Altenpflegehilfe
Kursbeginn April und Oktober
- Altenpflegehilfe für Migranten
Kursbeginn April und Oktober
- Zusätzliche Betreuungskraft nach §43b
Kursbeginn April und Oktober



maxQ. Bildungszentrum
Gaisbergstraß 11-13, 69115 Heidelberg
Tel 06221 65410-0, Fax -29
heidelberg-bz@maxq.net
www.maxq.net



Helen-Keller-Schule

Steinsberg-Kindergarten

Kindergarten zur sonderpädagogischen
Förderung



In den Steinsberg-Kindergarten werden Kinder mit Sprachbehinderung, geistiger, körperlicher oder einer Mehrfachbehinderung aufgenommen:

- Kinder mit Sprachstörungen (ab drei Jahren)
- Kinder mit geistiger Behinderung (ab drei Jahren)
- Kinder mit körperlicher Behinderung (ab zwei Jahren)
- Kinder, die schwerst- oder mehrfachbehindert sind (ab zwei Jahren)
- Kinder, die von einer der genannten Behinderungen bedroht sind (ab zwei bzw. drei Jahren)

Der Besuch eines Schulkindergartens führt nicht automatisch zur Einschulung in eine Sonderschule. Bei der Aufnahme in eine Sonderschule wird die Förderbedürftigkeit neu festgestellt.

Was ist für die Aufnahme in den Steinsberg-Kindergarten notwendig?

- Ein Gutachten der zuständigen sonderpädagogischen Beratungsstelle der Steinsberg-Schule
- Zur Ergänzung bei körperbehinderten Kindern eventuell ein amtsärztliches Gutachten

Für die Aufnahme in die Einrichtung stellt das staatliche Schulamt Mannheim auf der Grundlage eines pädagogischen Berichtes die besondere Förderbedürftigkeit der Kinder fest.

Schwerpunkte der Arbeit:

- Förderung der sozial-emotionalen Kompetenzen
- Sprachförderung
- Sensibilisierung der Wahrnehmung
- Bewegungserziehung/Psychomotorik
- Rhythmisch-musikalische Erziehung
- Förderung der Selbstständigkeit
- Fördern der kognitiven Fähigkeiten
- Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Arbeit erfolgt nach dem Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten.

Gefördert und betreut werden die Kinder durch Fachlehrer, Betreuungskräfte (Pfleger, FSJ, Praktikanten) und Sonderschullehrer. Zur zusätzlichen Förderung sind Logopädie, Ergo-, sowie Physiotherapie auf ärztliche Verordnung im Haus möglich.

Die Kinder werden in 3-4 Gruppen betreut. Bei der Gruppenbildung werden soweit wie möglich die individuellen Bedürfnisse der Kinder berücksichtigt. Zusätzlich findet Einzel- und Kleingruppenförderung statt. Um eine ganzheitliche Förderung der Kinder zu gewährleisten, arbeiten die einzelnen Fachkräfte eng zusammen.

Ziele der Arbeit:

- Integration in die Gruppe
- Kontaktfähigkeit
- Kommunikationsfähigkeit
- Selbstständigkeit und Selbstversorgung
- Bewältigung lebenspraktischer Anforderungen
- Kennenlernen und Begreifen der Umwelt
- Ausbildung der persönlichen Fähigkeiten und Möglichkeiten

Der Einzugsbereich umfasst folgende Ortschaften: Sinsheim und Stadtteile, Angelbachtal, Bammental, Epfenbach, Eschelbronn, Helmstadt-Bargen mit Flinsbach, Lobbach, Meckesheim, Neckarbischofsheim mit Helmhof, Neidenstein, Reichartshausen, Spechbach, Waibstadt mit Daisbach, Wiesenbach, Zuzenhausen.

Der Besuch des Kindergartens und die Busbeförderung, mit denen die Kinder zuhause abgeholt und wieder nach Hause gefahren werden, sind kostenlos. Kosten entstehen für das Mittagessen, Getränke und einzelne Gruppenunternehmungen.

Öffnungszeiten: Montag – Donnerstag 9:00 – 14:30 Uhr, Freitag 9:00 – 13:00 Uhr
Während der Schulferien ist der Kindergarten geschlossen

Steinsberg-Kindergarten

Blütenweg 1

74889 Sinsheim

Telefon: 07261 9272-80

Fax: 07261 9272-82

E-Mail: poststelle@steinsberg-schulkiga.schule.bwl.de

Web: www.steinsbergschule.de

Kindergartenleitung: Sabine Risch





Steinsbergschule
Individuelle Wege begleiten

Steinsbergschule Sinsheim

Blütenweg 1
74889 Sinsheim

Telefon: 07261 9272-0
Fax: 07261 9272-20

E-Mail: schulleitung@steinsbergschule.de
Web: www.steinsbergschule.de

Schulleiter: Andreas Fuchs

Steinsbergschule Sinsheim

Schule zur sonderpädagogischen Förderung

Individuelle Wege begleiten

Die Steinsbergschule ist eine Schule für Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung im Alter zwischen 6 und 18 Jahren.

Die Organisation erfolgt in drei aufeinander aufbauenden Schulstufen. Die Schülerinnen und Schüler werden mit dem Ziel gefördert, sich in ihrer momentanen und zukünftigen Lebenswelt möglichst selbstständig und selbstbestimmt zu orientieren und diese aktiv mitzugestalten. Die individuelle Lern- und Entwicklungsbegleitung ist hierbei ein wichtiges Instrument, das auch außerschulische Ressourcen für erfolgreiche Lernprozesse miteinbezieht.

Die Grundstufe greift Förderansätze aus dem vorschulischen Bereich auf, führt diese systematisch weiter und bahnt neue Fähigkeiten und Fertigkeiten an. Im Mittelpunkt stehen die individuellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler. Auf der Grundlage eines kompetenzorientierten Bildungsverständnisses wird allen Schülerinnen und Schülern ein Zugang zu allgemeiner Bildung eröffnet. Dies umfasst Lesen und Schreiben sowie Mathematik, Sport und Schwimmen, Religion und Sachkunde entsprechend der jeweiligen Lernausgangslage. Individualisierte Angebote fördern die Schülerinnen und Schüler in den Bereichen Wahrnehmung, Motorik, Kognition, Sprache, Selbstständigkeit und Sozialverhalten.

Die Hauptstufe festigt die in der Grundstufe erworbenen Kompetenzen und baut sie weiter aus. In dieser Zeit entwickeln sich die Schülerinnen und Schüler von Kindern zu Jugendlichen. Das Schulcurriculum der Steinsbergschule trägt dieser Entwicklung durch seine thematische Ausrichtung Rechnung. Unterricht und Schulalltag bieten in zunehmendem Maße Anlässe zur Mitgestaltung, Übernahme von Verantwortung und Erweiterung des persönlichen Erfahrungsraumes.

Die Berufsschulstufe bereitet die Schülerinnen und Schüler auf ihr Leben als Erwachsene und insbesondere auf den Übergang in die Arbeitswelt vor. Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre Erfahrungen in den Bereichen Arbeit (z. B. Praktika), Wohnen (z. B. Trainingswohnen), Freizeit, Mobilität sowie Umgang mit Behörden etc. und trainieren die hierbei jeweils notwendigen Schlüsselqualifikationen. Regelmäßig stattfindende Zukunfts-/ Berufswegekongressen unterstützen die Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung ihrer individuellen Zukunftsperspektive.

Die Berufsvorbereitende Einrichtung (BVE) stellt eine besondere Form der Berufsschulstufe dar, die die Schülerinnen und Schüler auf ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis vorbereiten soll. Die BVE ist ein schulisches Gemeinschaftsangebot der Steinsbergschule, der Albert-Schweitzer-Schule sowie der Friedrich-Hecker-Schule Sinsheim. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind in der Regel Schüler der Steinsbergschule oder Abgänger einer Förderschule in der Region. Im Rahmen zahlreicher Praktika (Block-, Tages- und Langzeitpraktika) erproben sich die Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Arbeitsfeldern in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes. Dabei werden sie vom Integrationsfachdienst unterstützt. Die BVE dauert zwei Jahre und kann bei Bedarf im Einzelfall auch um ein Jahr verlängert werden.





Gemeinsame Beschulung von Kindern mit und ohne Behinderung

- Kooperative Organisationsformen (früher Außenklassen)
Die Steinsbergschule führt mehrere Kooperative Organisationsformen in Sinsheim und in benachbarten Gemeinden ihres Einzugsbereichs. Kooperative Organisationsformen sind reguläre Klassen eines Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums, die an einer allgemeinen Schule eingerichtet werden. Sie sind einer Partnerklasse der allgemeinen Schule zugeordnet. In möglichst vielen Unterrichtsbereichen werden die Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam von einem Team aus Grundschul- und Sonderschulpädagogen unterrichtet. Die Schüler der Außenklasse bleiben formal Schüler des Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums.
- Inklusion (IN)
Kinder mit einem festgestellten Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot können diesen im Rahmen der Inklusion (IN) einlösen. Die Steinsbergschule versorgt alle Inklusionsmaßnahmen in ihrem Einzugsbereich mit den entsprechenden Lehrerstunden.

Weitere Infos: *Staatliches Schulamt Mannheim, Schulpsychologische Beratungsstelle Heidelberg, www.schulamt-mannheim.de*

Frühförderung

An die Sonderpädagogische Frühberatungsstelle Sinsheim können sich Eltern von Kindern im Alter von 0 – 6 Jahren wenden,

- wenn sie sich zur Entwicklung Ihres Kindes unsicher sind,
- wenn sie eine Entwicklungsverzögerung oder -auffälligkeit wahrnehmen,
- wenn für ihr Kind nach problematischer Schwangerschaft oder Geburt besondere Entwicklungsgefährdungen bestehen (Risikokinder),
- wenn eine Behinderung des Kindes vorliegt.

Die Mitarbeiter/innen der Sonderpädagogischen Beratungsstellen beraten und begleiten Kinder und/oder Eltern zu Hause, in der Beratungsstelle und in Kindertageseinrichtungen. Sie unterliegen der Schweigepflicht und kooperieren mit Einverständnis der Eltern mit Kindertageseinrichtungen, niedergelassenen Ärzten und Therapeuten und weiteren Fachkräften. Die sonderpädagogische

Frühförderung ist ein kostenfreies Angebot. Angegliedert an die Steinsbergschule ist ein Schulkindergarten für Kinder mit Behinderung und sonderpädagogischem Förderbedarf (siehe Steinsberg-Schulkindergarten in dieser Broschüre).



Martinsschule Ladenburg

Hirschberger Allee 2
68526 Ladenburg

Telefon: 06203 95839-0
Fax: 06203 95839-5330

E-Mail: info@martinsschule-ladenburg.de
Web: www.martinsschule-ladenburg.de

Schulleitung: Steffen Funk

Martinsschule Ladenburg

Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum

Die Martinsschule ist eine länderübergreifende Schule, in der etwa 224 vorrangig körperbehinderte Kinder und Jugendliche aus dem Rhein-Neckar-Kreis, dem Neckar-Odenwald-Kreis, den Städten Heidelberg und Mannheims sowie aus dem Gebiet Südliche Bergstraße/Hessen unterrichtet werden.

Das Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung (SBBZ-KMENT) sieht sich als Schule in Bewegung. Ca. 218 Schülerinnen und Schüler besuchen das Stammhaus, 6 Schülerinnen und Schüler besuchen eine kooperative Organisationsform (Außenklasse), ca. 45 weitere Schülerinnen und Schüler werden sonderpädagogisch an Allgemeinen Schulen begleitet.

Die individuellen Bedürfnisse körperbehinderter Kinder und Jugendlicher erfordern ein ständiges Weiterentwickeln geeigneter Unterrichtsmethoden und Fördermaßnahmen. Das Bildungsangebot basiert auf den Curricula der Grund-, Haupt- und Werkrealschule, der Förderschule sowie der Schule für geistig Behinderte. Der Unterricht erfolgt größtenteils in integrativen Klassen nach verschiedenen Bildungsplänen.

Etwa 180 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zählen zum Stamm der Beschäftigten der Martinsschule. Er setzt sich zusammen aus vielen unterschiedlichen Berufsgruppen, z. B. Sonderschullehrer, GHS-Lehrer, Religionslehrkräfte, Musik-Technische Lehrer, Fachlehrer für geistig Behinderte / Erzieher mit Lehrauftrag, Fachlehrer für Körperbehinderte / Physiotherapeuten, Fachlehrer für Körperbehinderte / Ergotherapeuten, Pflegekräfte, Krankenschwestern, Schulsozialdienst, Hausmeister, Sekretärinnen, Küchenpersonal, FSJ. Darüber hinaus sind an der Martinsschule Studierende der PH

Heidelberg, Sonderschullehrer- und Fachlehreranwärter sowie Praktikanten aus verschiedenen Bereichen tätig. Eine Klasse besteht aus 6 bis 9 Schülerinnen und Schülern. Die den Gruppen zugeordneten Teams bestehen aus Lehrkräften, Fachlehrern für Körperbehinderte und Betreuungskräften und arbeiten für je 3 Jahre gemeinsam.

Lernen und Leben

Zusätzlich zur breit gefächerten Palette an individuellen Hilfsmitteln bietet die Einrichtung eine auf die Bedürfnisse ihrer körperbehinderten Schüler ausgerichtete anspruchsvolle Ausstattung. Bällchenbad, Klangraum, Schwarzlichtraum oder Wasserbettraum unterstützen eine basal orientierte Förderung. Zur weiteren Ausstattung zählen schuleigene Fahrzeuge, Spielplatz, Schulgarten, Schulküche, diverse Fachräume, ein Computerraum und individuelle Computerarbeitsplätze in den Unterrichtsräumen.

Der von der Einrichtung gebotene Lebens- und Lernraum ermöglicht den jungen Menschen, sich wohlfühlen sowie Selbstvertrauen und Selbstständigkeit zu entwickeln. Hier erfahren sie individuelle Förderung, angepasst an ihre ganz eigenen Lernvoraussetzungen und -möglichkeiten. Um ihre motorischen Kompetenzen zu erweitern, werden in vielen Bereichen des Schulalltags Elemente der Bewegungsförderung integriert.

Einen Schwerpunkt der schulischen Arbeit stellt die lebenspraktische Ausrichtung der Lernangebote samt der Anwendung des Gelernten im Alltag dar. So finden die jungen Leute im Schulalltag vielfältige Möglichkeiten und Strukturen, in denen sie aktiv Entscheidungen treffen und so selbstbestimmtes Handeln lernen und weiterentwickeln können.





Die vertrauensvolle Kooperation mit den Eltern bietet diesen die Gelegenheit, sich an Veränderungen und Entwicklungen der Schule aktiv zu beteiligen. Auf die Zusammenarbeit mit anderen Schulen sowie mit außerschulischen Partnern (z. B. Vereine, Krankenhäuser, Werkstätten für behinderte Menschen, Kindergärten und Agentur für Arbeit) wird ebenfalls viel Wert gelegt.

Schule und Arbeitswelt

Die berufliche Zukunft ist ein großes Thema in der Haupt- und

Berufsschulstufe der Martinsschule. Sie wird vorbereitet z. B. über das Lernen und Arbeiten in Projekten, wodurch Arbeitstugenden geübt und Schlüsselqualifikationen vermittelt werden.

Erwägen die Lernenden die Mitarbeit oder den Besuch einer Förder- und Betreuungsgruppe in einer Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM), werden ihnen entsprechende Praktika ermöglicht. Zu berufsberatenden Gesprächen finden Besuche von Mitarbeiterinnen oder Mitarbeitern der Agentur für Arbeit in der

Schule statt. Auch der Schulsozialdienst unterstützt bei der Berufsorientierung, indem er Kontakte zu außerschulischen Partnern, die die Berufsfindung unterstützen, organisiert. Er begleitet auch persönliche Zukunftskonferenzen und den Aufbau von Unterstützernetzen.

Kooperationsklassen bestehen mit der Stephen-Hawking-Schule in Neckargemünd und mit der Justus-von-Liebig-Berufsschule in Mannheim.

Sonderpädagogische Beratungsstelle mit Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung mit Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation

Die Beratungsstelle berät kostenlos Eltern und Bezugspersonen von Kindern und Jugendlichen mit folgenden Merkmalen:

- Zerebrale Bewegungsstörungen: Spastik, Ataxie, Athetose, Dyskinesien
- Epilepsie
- Spina bifida und Hydrocephalus
- Muskelerkrankungen: Spinale Muskelatrophie, Muskeldystrophie Typ Duchenne
- Chronische Erkrankungen und Funktionsstörungen von Organen: z. B. Juvenile idiopathische Arthritis, Diabetes, Herzkrankheiten, Niereninsuffizienz
- Progrediente Erkrankungen: Mukoviszidose, Krebserkrankungen, HIV-Infektionen, Multiple Sklerose
- Erkrankungen und Fehlbildungen des Skelettsystems: Dysmelie, Osteogenesis Imperfecta, Kleinwüchsigkeit, Wirbelsäulenfehlbildungen, Arthrogryposis Multiplex Congenita

- Erkrankungen des Nervensystems: Meningitis, Poliomyelitis
- Traumatische Verletzungen: Schädel-Hirn-Trauma, Querschnittslähmung
- Mehrfache Behinderungen
- Sonstige Behinderungsbilder mit motorischer Symptomatik
- Frühgeborene und ehemalige Frühgeborene
- Kinder mit psychomotorischer Entwicklungsverzögerung
- Nicht oder kaum lautsprachlich kommunizierende Kinder und Jugendliche
- Alle Kinder, Jugendliche und deren Eltern, die eine Beratung der Beratungsstelle für Kinder mit Körperbehinderung wünschen, auch wenn sie nicht zum eigentlichen Klientel der Beratungsstelle zählen



Comenius-Schule

Sudetenring 6
68723 Schwetzingen

Telefon: 06202 1277-10
Fax: 06202 12771-17

E-Mail: comeniusschule@cos-rnk.de
Web: www.comeniusschule-schwetzingen.de

Schulleitung: Eleonore Frölich

Comenius-Schule

Schule zur sonderpädagogischen Förderung

Die Comenius-Schule, ein Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“, wird als Ganztageschule von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen besucht. Die Schülerinnen und Schüler stammen aus den Gemeinden Schwetzingen, Oftersheim, Ketsch, Brühl, Plankstadt, Eppelheim, Sandhausen, Hockenheim, Reilingen, Altlußheim, und Neulußheim.

Ziel der pädagogischen Förderung ist es, den jungen Menschen durch deren gesellschaftliche Eingliederung ein möglichst hohes Maß an Selbständigkeit zu ermöglichen. Die Schule verfolgt konsequent die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf alle Bereiche des Erwachsenenlebens (Arbeit, Wohnen, Freizeit, Mobilität, Leben in der Gesellschaft). Darüber hinaus ist das Ziel der Schule, ein Bildungsangebot für alle Schülerinnen und Schüler bereitzustellen, welches den jeweiligen individuellen Bedürfnissen und Entwicklungschancen entspricht. Als innovative Schule legt die Comenius-Schule sehr großen Wert auf vertrauensvolle Kooperationen mit Institutionen aller gesellschaftlichen Bereiche (Kirchen, Ämter, kulturelle Einrichtungen, Sportvereine, Betriebe, Seniorenheime etc.).

Die gesellschaftliche Integration von Menschen stellt einen besonderen Schwerpunkt der Arbeit der Comenius-Schule dar, die die Zusammenarbeit aller gesellschaftlichen Bereiche erfordert. Entlang dieser Zielsetzungen erweitern wir die Zusammenarbeit in Form einer Schulpartnerschaft, die seit dem Schuljahr 2015/2016 mit dem Carslund Utbildningscentrum in Motala, Schweden, stattfindet. Die Austauschschule liegt in der Region Östergötland, der Partnerregion des Landkreises Rhein-Neckar. Wir ermöglichen so unseren Schülern, auch über Ländergrenzen hinweg

Erfahrungen zu sammeln, sich persönlich weiterzuentwickeln, mit anderen Menschen und Kulturen in Kontakt zu treten und Freundschaften zu schließen. Durch jährlich 2 stattfindende Schüleraustausche werden Kompetenzen wie interkulturelle Kommunikation und Toleranz vertieft. Die Schüler entdecken einerseits viele Gemeinsamkeiten in der europäischen Kultur, andererseits stellen die Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern eine Bereicherung dar.

Um ihren Schülern eine möglichst große Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen, unterrichtet die Comenius-Schule in kooperativen Organisationsformen (ehemals Außenklassen). Diese Beschulung wird an folgenden allgemeinen Schulen in den umliegenden Gemeinden angeboten: Theodor-Heuß-Schule (Oftersheim), Schiller-Schule (Brühl), Karl-Friedrich-Schimper-Gemeinschaftsschule (Schwetzingen), Friedrich-Ebert-Gemeinschaftsschule (Eppelheim) und Friedrich-von-Schiller Gemeinschaftsschule (Reilingen). Des Weiteren erfolgt Unterstützung durch Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen der CoS in inklusiven Maßnahmen in Schwetzingen, Oftersheim und Walldorf.

Seit 2009 unterhält die Comenius-Schule im südlichen Rhein-Neckar-Kreis zwei berufsvorbereitende Einrichtungen (BVE): Die beiden Standorte Ehrhart-Schott-Schule Schwetzingen (gewerbliche Berufsschule) und Luise-Otto-Peters-Schule (sozialpädagogische, pflegerische und hauswirtschaftliche Berufsschule Wiesloch). In diesem kooperativen Schulangebot sollen die jungen Menschen im Rahmen eines zweijährigen Bildungsangebotes darauf vorbereitet werden, zukünftig einen adäquaten Arbeitsplatz auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu erhalten.





Damit diese Qualifizierung für die Schülerinnen und Schüler möglich ist, arbeitet die Schule eng mit der Agentur für Arbeit, dem Integrationsfachdienst und der Eingliederungshilfe zusammen.

Die Comenius-Schule nahm von 2012 bis 2015 als eine ausgewählte Schule aus fünf beteiligten Bundesländern an dem bundesweiten

Modellprogramm „Kulturagenten für kreative Schulen“ teil. Hierbei handelt es sich um ein von der Kulturstiftung des Bundes und der Stiftung Mercator gefördertes Modellprogramm, das sich zum Ziel gesetzt hat, bei Kindern und Jugendlichen Interesse an Kunst zu fördern. So wurden die Neugier für Kunst und Kultur geweckt und mehr Kenntnisse über Kunst und Kultur

vermittelt. Daraus hat sich der „Kulturfreitag“ mit vielfältigen Angeboten etabliert. Er lebt vor allem von den regelmäßigen Kooperationen mit freischaffenden Künstlern und Kultureinrichtungen des Rhein-Neckar-Kreises. Teilhabe an Kunst und Kultur soll auf diese Weise zu einem festen Bestandteil des Alltags von Kindern und Jugendlichen werden.



Maria-Montessori-Schule Weinheim

Schule zur sonderpädagogischen
Förderung

Maria-Montessori-Schule Weinheim
Sonderpädagogisches Bildungs- und
Beratungszentrum mit dem Förder-
schwerpunkt geistige Entwicklung

Theodor-Heuss-Straße 17
69469 Weinheim

Telefon: 06201 9054-110
Fax: 06201 9054-119

E-Mail: poststelle@04110528.schule.bwl.de
Web: www.montessori-weinheim.de

Schulleitung: N.N.

Die Maria-Montessori-Schule ist ein öffentliches Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“. Hier werden Schülerinnen und Schüler mit geistiger Behinderung oder gleichwertigem Bildungsanspruch im Alter von 6 bis 21 Jahren unterrichtet. Zum Schulbezirk zählen folgende Gemeinden: Laudenbach, Hemsbach, Weinheim, Heddesheim, Hirschberg, Heiligkreuzsteinach, Ilvesheim, Ladenburg, Schriesheim, Wilhelmsfeld, Heddesbach, Dossenheim, Schönau und Edingen-Neckarhausen.

Als Ganztagschule mit drei langen Unterrichtstagen wird den Schülerinnen und Schülern warmes Mittagessen angeboten.

Berufswegeplanung

Die Berufswegeplanung ist zentraler Bestandteil der Berufsschulstufe. Sie ist Teil der individuellen Zukunftsplanung der Schüler und Grundlage für die Vorbereitung auf die Maßnahmen zur beruflichen Eingliederung bzw. für die Vorbereitung auf die Zeit als Beschäftigter in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung oder einem Betrieb.

Die Berufsschulstufenzeit kann auch im BVE absolviert werden.

Die Schulzeit in der Berufsschulstufe wird von mindestens zwei Berufswegekonferenzen eingerahmt, an der alle schulischen und außerschulischen Partner der Lernenden beteiligt sind (z. B. Integrationsfachdienst, das Projekt Teilhabe, die Arbeitsagentur, Vertreter des Berufsbildungsbereichs der WfbM, Vertreter des Sozialamts sowie die verantwortlichen Lehrkräfte). Auch die Jugendliche sind bei der Berufswegekonferenz dabei, ebenso wie deren Eltern bzw. Erziehungsberechtigte.

Die erste Berufswegekonferenz findet in der Regel zu Ende der Hauptstufe statt.

Hier geht es um die grundlegende Ausrichtung der beruflichen Vorbereitung. Es werden Zuständigkeiten geklärt und wesentliche Teilschritte festgelegt mit dem Ziel, alle Partner frühzeitig am individuellen Prozess zu beteiligen, um so einen größtmöglichen Nutzen für die Berufswegeplanung der Schüler zu erreichen.

In der zweiten Berufswegekonferenz am Ende der Schulzeit fasst die o. g. Runde die Ergebnisse der Zeit der beruflichen Vorbereitung zusammen und regelt alles Notwendige für die Übergabe an die nachschulische berufliche Eingliederung.

Leitbild – Logo und pädagogische Grundsätze

Drei Figuren, die sich die Hand geben und signalisieren: „Wir gehören zusammen, wir packen die Aufgaben gemeinsam an und haben die Belange des Einzelnen im Blick“. Drei Figuren – gleich groß, gleich stark und gleich wichtig – das sind die Menschen, die die Maria-Montessori-Schule beleben und gestalten:

- Schülerinnen und Schüler
- Eltern und Erziehungsberechtigte
- Lehrkräfte und alle anderen Mitarbeiter der Schule

Eine Einheit, und doch bleibt jede Figur in ihrer Unverwechselbarkeit erhalten – ein Sinnbild für die Grundsätze, denen sich die Schule verpflichtet fühlt:

- Jeder Mensch ist einzigartig und verdient Würde und Respekt!
- Jeder Mensch braucht für seine Entfaltung einen festen Platz in der Gemeinschaft!
- Jeder Mensch möchte sich mitteilen, er braucht den Dialog!
- Jeder Mensch besitzt Fähigkeiten, die er zeigen und weiterentwickeln möchte!





Leitsätze

Die Leitsätze wurden in den Schuljahren 2008/09 und 2009/10 vom Kollegium der Maria-Montessori-Schule unter Beteiligung der Eltern- und Schülerschaft wie folgt formuliert:

- Wir wollen, dass sich jeder an unserer Schule wohlfühlt.
- Wir legen Wert auf eine positive Lern- und Arbeitsatmosphäre.
- Wir gehen wertschätzend und achtsam miteinander um.
- Wir unterstützen jeden in seiner Selbst- und Mitbestimmung.
- Wir berücksichtigen die vielfältigen Lebensumstände und die kulturelle Herkunft unserer Schülerinnen und Schüler.
- Wir nehmen die Stärken und Potentiale des Einzelnen wahr und bieten differenzierte Lernmöglichkeiten.
- Wir streben für unsere Schülerinnen und Schüler die umfassende Teilhabe in der Gesellschaft an.
- Wir gehen vielfältige Wege der Kooperation.
- Wir bündeln unsere fachlichen Kompetenzen und entwickeln diese stetig weiter.

Diese Leitsätze, zugleich Orientierung und Festlegung, sind richtungweisend für alle Bereiche des schulischen Lebens und Lernens an der Schule.

Bildungsangebot

Die Schullaufbahn gliedert sich folgendermaßen:

- Schuleintritt mit Beginn der allgemeinen Schulpflicht.
- Schulbesuchsjahr 1–4: Grundstufe
- Schulbesuchsjahr 5–9: Hauptstufe
- Die Dauer der Schulpflicht kann nach pädagogischen Ermessen verlängert werden.
- Die Berufsschulpflicht (3 Jahre) wird in der Berufsschulstufe oder im BVE abgeleistet.
- Die Dauer der Berufsschulpflicht kann nach pädagogischen Ermessen verlängert werden.

Schulkindergarten „Sternschnuppe“

Kindergarten zur sonderpädagogischen
Förderung



Maria-Montessori-Schulkindergarten

Theodor-Heuss-Straße 17
69469 Weinheim

Telefon: 06201 9054225
Fax: 06201 9054119

E-Mail: sternschnuppe-weinheim@t-online.de

Web: www.montessori-weinheim.de/kindergarten/

Kindergartenleitung: Tanja Bailer



Insgesamt 12 Plätze stehen zur Verfügung für Kinder, die eine intensive Förderung und Begleitung in kleinen Gruppen benötigen. Zum Einzugsgebiet des Schulkindergartens zählen Heddeshheim, Hemsbach, Hirschberg, Ilvesheim, Ladenburg, Laudendach, Schriesheim und Weinheim. Sowohl der Besuch des Kindergartens als auch der Transport zum Kindergarten und nach Hause ist kostenfrei. An den langen Tagen bekommen die Kinder gegen einen geringen Kostenbeitrag ein warmes Mittagessen. Ziel ist, Kindern mit Behinderung und von Behinderung bedrohten Kindern in ihrer

gesamten Entwicklung Hilfe zu bieten, so dass sie ein möglichst selbstbestimmtes Leben führen können. Sonderpädagogische Unterstützung und Bildungsangebote durch sonderpädagogische Lehrkräfte sind Teil des pädagogischen Gesamtkonzeptes der „Sternschnuppe“.

Inklusion stellt eine intensive Begegnung im Alltag dar, im Vordergrund steht das gemeinsame Leben und Lernen. Deshalb sind Werte wie Respekt, Wertschätzung, Ehrlichkeit und Transparenz von besonderer Bedeutung.

Leitthema und Leitsätze

- Am Leben lernen
- Das Kind steht im Mittelpunkt
- Inklusion bedeutet die Wertschätzung eines jeden Individuums
- Für uns ist eine gute Atmosphäre wichtig, gegenseitige Wertschätzung ist für uns die Grundlage
- Wir sind Lehrende und Lernende und streben nach Weiterentwicklung
- Wir möchten Kinder in ihrer Selbstständigkeit, Kreativität und Einzigartigkeit stärken

Die inklusive Einrichtung „Sternschnuppe“ besteht aus einem interdisziplinären Team von Sonderschullehrerinnen, Fachlehrerinnen für Sonderpädagogik, einer Fachlehrerin für Körperbehinderte, Erzieherinnen, Sozialpädagogen, einem Heilerziehungspfleger und einer Sozialarbeiterin, einer Montessori-Pädagogin und Betreuungskräften. Dazu gehören ebenfalls ein Hausmeister, eine Reinigungskraft, eine Sekretärin, eine Küchenfrau und junge Menschen, die ein freiwilliges soziales Jahr absolvieren (FSJ). Junge Leute aus Fach- und allgemeinbildenden Schulen erhalten hier die Gelegenheit, im Zuge eines Praktikums diverse Berufe kennenzulernen.

Angebot

- Sonderpädagogische Einzel- und Kleingruppenförderung
- Individuelle Förderplanung und Unterstützung in der Entwicklung
- Videogestützte Analyse von Entwicklungsprozessen (auch mit Hilfe der Marte-Meo-Methode)

- Förderung von sozialen Kompetenzen
- Steigerung der Konzentrationsfähigkeit
- Förderung der Kommunikationsfähigkeit, auch mit Hilfe von Gebärden und Bildsymbolen
- Training der Mundmotorik und des Essens
- Projektbezogenes Arbeiten
- Bewegungsförderung und Kinderyoga
- Schwimmen
- Naturerfahrungen im Garten, Wald und Feld zu jeder Jahreszeit
- Kreatives Gestalten
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit verschiedenen Beratungsstellen und Fachkräften

Durch die Intensivkooperation im Haus mit 20 Kindern des Postillion-Kindergartens besteht die Möglichkeit zu gemeinsamen Begegnungen und Projekten. Das Team des Kindergartens arbeitet eng mit den Ärzten und Therapeuten der Kinder zusammen, um eine beste und abgestimmte Förderung zu gewährleisten. Je nach Möglichkeit erfolgen Besuche der Therapeuten in der „Sternschnuppe“, so dass Beratung und Abstimmung von Förderaspekten direkt vor Ort gegeben sind. Eine intensive Zusammenarbeit erfolgt mit diversen Einrichtungen, z. B. mit der Beratungsstelle der Martinsschule in Ladenburg für körperlich behinderte Kinder, der Beratungsstelle Unterstützte Kommunikation, der Beratungsstelle der Maria-Montessori-Schule und der Blindenschule in Ilvesheim statt. Regelmäßiger Austausch, Fortbildung und Unterstützung in den spezifischen Fragestellungen prägen die kollegiale Arbeit.

Familienunterstützende Dienste kooperieren ebenfalls sowohl mit den Eltern als auch mit dem Kindergarten-Team. Der Schularzt stattet den körperlich behinderten Kindern regelmäßig einen Besuch ab, zudem berät und unterstützt er die Arbeit der Fachlehrerin für Körperbehinderte.

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch: 8.20 Uhr – 13.55 Uhr; Donnerstag, Freitag: 8.20 Uhr – 12.25 Uhr; In den Schulferien ist der Kindergarten geschlossen.

*Erst zur Schule.
Dann wohin Du willst!*



MAXX-Ticket –
das günstige Ticket für
unabhängige Mobilität



**Einfach
ankommen.**

Bei uns findest Du vielseitige
Ausbildungsmöglichkeiten in technischen und Verwaltungsberufen

regional



Komm
in unseren
Kreis!

zukunfts-
sicher



familien-
orientiert

Bewirb Dich jetzt beim Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis

www.rhein-neckar-kreis.de/ausbildung

